



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Kantonale Arbeitslosenkasse



Jahresbericht

2012

Kantonale Arbeitslosenkasse
Kantonaler Beschäftigungsfonds
GETAC



INHALTSVERZEICHNIS

1	2012 in Kürze	2
2	Hauptteil	6
2.1	Vorstellen der Kasse	7
2.2	Einige Kassenzahlen per 31. Dezember 2012	8
2.3	Entwicklung des Personalbestandes - Personalstatistik.....	8
3	Kantonale Arbeitslosenkasse	9
3.1	Leistungen.....	10
3.2	Verfügungen.....	18
3.3	Einsprachen, Erlassgesuche	20
3.4	Missbrauchsbekämpfung	22
3.5	Inkasso	23
3.6	Verwaltungskosten.....	24
3.7	Aufsicht.....	27
3.8	Buchhaltungskontrolle.....	28
3.9	Betriebsrechnung und Bilanz	29
4	Kantonaler Beschäftigungsfonds (KBF).....	31
4.1	Betriebsrechnung und Bilanz	32
4.2	Mittel.....	34
4.3	Ergänzende Kantonale Massnahmen.....	36
4.4	Verwaltung	40
4.5	Aufsicht.....	40
4.6	Buchhaltungskontrolle.....	40
5	GETAC.....	41
5.1	Betriebsrechnung und Bilanz	42
5.2	Aufgabe	44
5.3	Die verschiedenen Massnahmen.....	44
5.4	Haupttätigkeit des Koordinators, die Platzierung	44
5.5	Arten der vorgeschlagenen Vermittlung.....	44
5.6	Nachbetreuung und Begleitung	44
5.7	Vergleich mit vorigen Jahren	45
5.8	Totalergebnis der Massnahmen nach Vertragsarten.....	49
5.9	Umfrageergebnis.....	50
5.10	Aufsicht.....	51
5.11	Buchhaltungskontrolle.....	51

1 2012 in Kürze

AUF DER EBENE SCHWEIZ

Rückblick : Arbeitslosigkeit im Jahre 2012 – Jahresdurchschnitt 2012

Mit einem Bestand von 125'594 Personen liegt die durchschnittliche Arbeitslosenzahl 2012 um 2'702 höher als 2011 und bestätigt so eine unbestreitbare Verschlechterung auf dem Arbeitsmarkt. Dieser konnte sich jedoch trotz des ziemlich angespannten Klimas auf den internationalen Märkten und einem starken Schweizer Franken über weite Teil des Jahres gut halten.

Die durchschnittliche Arbeitslosenquote betrug im Geschäftsjahr 2,9%. Dies ist ein leichter Anstieg um 0,1 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahreswert von 2,8%*. Der Wert des Jahres 2012 gehört jedoch immer noch zu den drei besten Resultaten der letzten zehn Jahre.

Die Stellensuchendenzahl (Summe von registrierten arbeitslosen und Stellensuchenden) erreichte im Jahresmittel den Wert von 178'425, der leicht unter dem Vorjahr (179'693) liegt.

AUF KANTONSEBENE

Arbeitsmarktlage

Die durchschnittliche Anzahl Arbeitslose stieg um 529 Personen auf 5'695. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote stieg innert einem Jahr von 3,2%* auf 3,5% (+ 0,3 Prozentpunkte). Im Dezember lag die Zahl der Arbeitslosen im Baugewerbe wegen der Unsicherheit in dieser Branche über dem Wert von 2011.

**Neue Berechnungsgrundlage basierend auf der Volkszählung 2010.*

Anmeldung zur Arbeitslosigkeit - Neues Vorgehen

Seit dem 1. April 2012 erfolgt die Anmeldung der Stellensuchenden im RAV. Bis anhin waren es die Wohngemeinden, welche diese Aufgabe erledigten. An dieser Stelle muss erwähnt werden, dass Lens und Chermignon das alte System beibehielten.

Die Arbeitslosenkasse erweiterte ab diesem Stichtag die Öffnungszeiten ihrer Schalter sowie den telefonischen Bereitschaftsdienst, um diese so gut als möglich jenen der RAV anzupassen. Seither kann die Arbeitslosenkasse von 08.30 Uhr bis 11.45 Uhr und von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr erreicht werden.

AUF KASSENEBENE

Zertifizierung

Am 9. November 2012 erhielten die Arbeitslosenkasse und der Organisator von arbeitsmarktlichen Massnahmen innerhalb der Kantonsverwaltung GETAC das Label "Valais excellence".

Das Label "Valais excellence" zeichnet die besten und engagiertesten Walliser Unternehmen und Institutionen aus. Es bietet eine Garantie für die Walliser Herkunft eines Unternehmens und verleiht die Doppel-Zertifizierung: ISO 9001 für Qualitätsmanagement und ISO 14001 für Umweltmanagement. Das Label "Valais excellence" wurde als Anerkennung für jene Walliser Unternehmen ins Leben gerufen, die nachhaltige Entwicklung und kontinuierliche Verbesserung gross schreiben.

Darüber hinaus erhielt die Arbeitslosenkasse das Label OHSAS 18001, welches Massnahmen im Bereich Gesundheit und Arbeitssicherheit auszeichnet. Das integrierte, auf diese Art eingesetzte Managementsystem erfüllt die zahlreichen Anforderungen der internationalen Normen ISO 9001, ISO 14001 sowie OHSAS 18001.

Die Zertifizierungs-Audits wurden von einer international anerkannten Institution durchgeführt und schlossen mit einem guten Resultat ab.

Die Arbeit und das beträchtliche Engagement jeder Mitarbeiterin und jedes Mitarbeiters der Arbeitslosenkasse ermöglichten es, dieses Ziel zu erreichen, das mehr denn je vor allem qualitative Dienstleistungen für die Versicherten und die Partner anstrebt.

Durch konkrete Massnahmen wie die Vorbereitung von Audit-Programmen zwischen den Dienststellen, der Koordination von Aktionsplänen oder der Schaffung einer Arbeitsgruppe für ein besseres Vorgehen will die kantonale Arbeitslosenkasse in Zukunft ihre Zusammenarbeit mit den anderen zertifizierten Dienststellen verstärken.

Der Erwerb dieser Zertifizierung bringt das kantonale Bestreben zum Ausdruck, dem Bürger qualitative Dienstleistungen anzubieten, wobei gleichzeitig der Fokus auf Umwelt- und Sozialbewusstsein gerichtet wird. Mit der Zertifizierung setzen die kantonale Arbeitslosenkasse und die GETAC die vom Departement für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung (DVER) unterstützte Vision eines modernen und leistungsstarken Wallis um und wenden die Grundwerte der Marke "Wallis" an.

Ziele und Projekte

Neben der Konkretisierung der unternommenen Schritte für die Einrichtung seines Managementsystems erreichte die Arbeitslosenkasse noch andere Zielsetzungen und Projekte :

- Volle Deckung der Administrativkosten.
- Fortsetzung der Konsolidierung der Instrumente und Arbeitsabläufe, um den Kunden eine optimale Dienstleistung anzubieten
 - Bearbeitung der Dossiers mit vollständiger Arbeitslosigkeit am Schalter im Beisein der Versicherten.
 - Abgabe von neuen Broschüren in den wichtigsten Sprachen als Stütze beim Erfüllen administrativer Formalitäten.
 - Vorbereitung für die Neugestaltung der Filialen in Martinach und Monthey.
- Erhalt der Zufriedenheit der Mitarbeitenden
 - Anwendung der neuen Lohnskala ab dem 1. Januar 2012.
 - Beibehaltung einer tiefen Abwesenheitsquote.

- Aufmunterung der Direktion für die Weiterbildung
Die Direktion freut sich über das Interesse gewisser Mitarbeiter an der Weiterbildung, namentlich der Realisierung eines Diploms.

Kantonaler Beschäftigungsfonds (KBF)

Der KBF verfügte am 31. Dezember 2011 über ein Vermögen von Fr. 5'667'725.39. Der Finanzierungsdefizit von Fr. 2'607'350.53 für das Jahr 2012 senkt dieses per 31. Dezember 2012 auf Fr. 3'060'374.86.

Im Bereich Ausgaben beliefen sich die Kosten der arbeitsmarktlichen Massnahmen des Bundes auf Fr. 8'810'193.00 und diejenigen der zusätzlichen kantonalen Massnahmen auf Fr. 6'741'453.16.

GETAC (Leitung der Programme zur vorübergehenden Beschäftigung in der Kantonalen Verwaltung)

GETAC ist der Kantonalen Arbeitslosenkasse angegliedert. Durch die Organisation von arbeitsmarktlichen Massnahmen wurden die Kontakte zu den verschiedenen regionalen Arbeitsvermittlungszentren sowie mit den kantonalen Dienststellen beibehalten oder sogar noch vertieft.

Um den Aktionsplan zu erweitern und insbesondere auch im deutschsprachigen Kantonsteil Fuss zu fassen, legt GETAC ein ganz besonderes Augenmerk auf die Weiterentwicklung seiner Beziehungen mit den vorgenannten Institutionen.

Sensibel für die Situation der Personen, die erstmals zur Arbeitsvermittlung eingeschrieben sind, hat GETAC alles daran gesetzt, um die Berufspraktika zu vervielfachen.

Zusätzlich wurde im Rahmen des kantonalen Gesetzes über die Eingliederung und die Sozialhilfe (ESG) mit der Dienststelle für Sozialwesen eine Vereinbarung unterzeichnet. Dieses Übereinkommen hat die Durchführung bestimmter Massnahmen zum Ziel, die die Sozialhilfeempfänger unterstützen sollen.

GETAC bearbeitete 2012 nicht weniger als 409 Dossiers, wovon 157 nicht realisiert werden konnten. Dies entspricht einer Quote von 38%. 61 Dossiers sind noch hängig (Erneuerungen und Überschneidungen).

Perspektiven 2013

Auf schweizerischer Ebene sieht die Expertengruppe des Bundes einen Anstieg der Arbeitslosenquote bis Ende Jahr vor, bevor sich die Lage 2014 stabilisiert und die Quote leicht sinkt. 2013 dürfte die Arbeitslosenquote 3,3% erreichen und im Jahresmittel 2014 auf gleichem Niveau verbleiben.

Für das Wallis sieht die DIHA 2013 einen leichten Anstieg der Arbeitslosenquote vor : 0,3 Prozentpunkte auf 3,8%.

Mit diesen Prognosen für das Wallis muss jedoch wegen den Ungewissheiten im Zusammenhang mit der Umsetzung der Lex Weber, die am 12. März 2012 von Volk und Ständen angenommen wurde, vorsichtig umgegangen werden. Die Annahme der Revision des Raumplanungsgesetzes (RPG) am 3. März 2013 macht das Ganze noch schwieriger.

Dank

Die Direktion dankt dem Personal für seinen Einsatz, seine Anpassungsfähigkeit und die geschätzte Mitarbeit, sowie allen Partnern der Kasse - sowohl auf Bundes wie auch auf Kantonsebene.

Sitten, Mai 2013

ABKÜRZUNGEN

ALE	Arbeitslosenentschädigung
AMM	Arbeitsmarktliche Massnahmen
AVIG	Bundesgesetz über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzentschädigung
BEV	Berufliche Eingliederungsverträge
BMAG	Gesetz über die Beschäftigung und die Massnahmen zugunsten von Arbeitslosen
GES	Gesetz über die Eingliederung und die Sozialhilfe
GETAC	Leitung der Programme zur vorübergehenden Beschäftigung in der Kantonalen Verwaltung
IE	Insolvenzentschädigung
KAE	Kurzarbeitsentschädigung
Kasse	Kantonale Arbeitslosenkasse
KBF	Kantonale Beschäftigungsfonds
LAM	Logistik arbeitsmarktlicher Massnahmen
Praktika	Berufspraktika
ProKo	Kosten, die die Organisation von Massnahmen und deren Betreuung betreffen
RAV	Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
SECO	Staatssekretariat für Wirtschaft
SWE	Schlechtwetterentschädigung
vB	Vorübergehenden Beschäftigung
VZS	Vollzeitstelle

2 Hauptteil

2.1 Vorstellen der Kasse

Die Kasse ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt, die dem Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung (DVER) unterstellt ist. Der Bund führt die Aufsicht.

Die Kasse handelt nach aussen im eigenen Namen und kann vor den Organen der Rechtsprechung als Partei auftreten.

Das nachstehende Organigramm beschreibt und veranschaulicht die Organisation, die der Funktionsweise angepasst ist und den unterschiedlichen Leistungsarten Rechnung trägt. Beim Erbringen der verschiedenen Leistungen achtet die Kasse stets darauf, ihre Klienten zufrieden zu stellen.

Die Kasse verfügt über eine zentrale Verwaltung mit Hauptsitz in Sitten und fünf Zweigstellen, in Brig, Siders, Sitten, Martinach und Monthey. Sie ist darum bemüht die Anforderungen einer modernen Verwaltung zu

erfüllen und den geographischen Besonderheiten unseres Kantons rational und sparsam zu entsprechen.

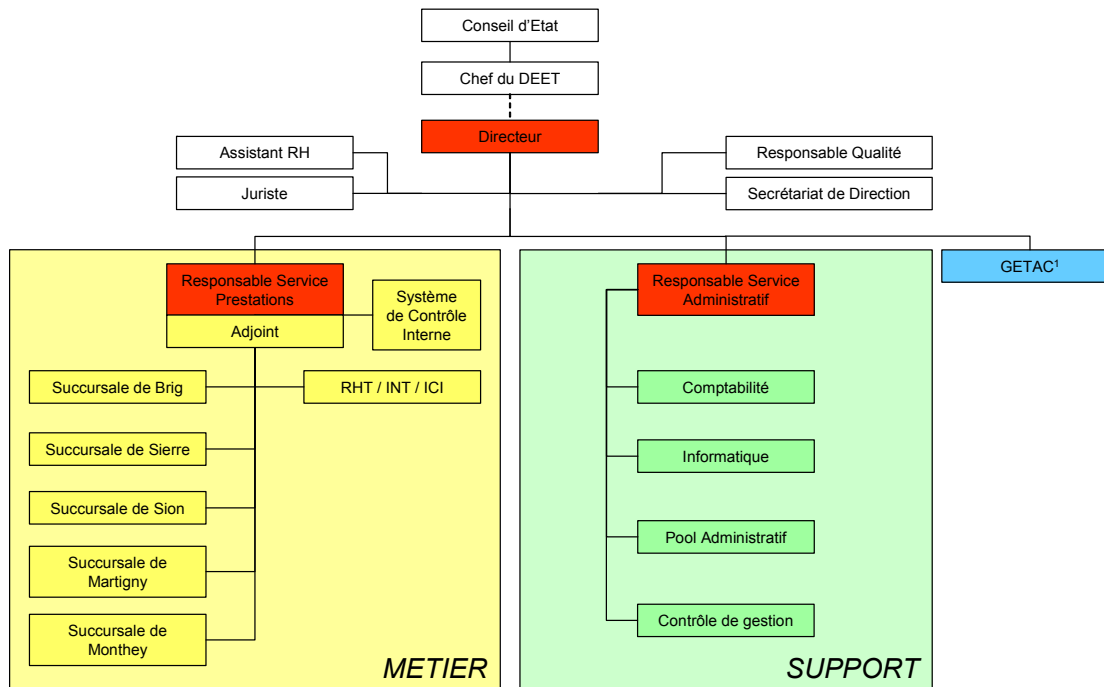
Seit November 2012, verfügt sie über folgende Labels : "Valais excellence", ISO 9001 (Qualitätsmanagement), ISO 14001 (Umweltmanagement) und OHSAS 18001 (Gesundheit und Arbeitssicherheit).

In jedem Kanton besteht eine öffentliche Kasse, die allen versicherten Einwohnern zur Verfügung steht. Sie steht ferner den im Kanton gelegenen Betrieben zur Verfügung, um für alle betroffenen Arbeitnehmer, unabhängig von ihrem Wohnort, die Kurzarbeitsentschädigung (KAE) und die Schlechtwetterentschädigung (SWE) geltend zu machen.

Zudem ist die Kantonale Arbeitslosenkasse die einzige Kasse im Kanton, die zur Auszahlung von Insolvenzenschädigung (IE) befugt ist.

Organigramm, Stand 1. Januar 2012

Zurzeit nur auf Französisch verfügbar.



- Groupe de Direction
- Service Prestations
- Service administratif
- ¹Prestation spécifique

2.2 Einige Kassenzahlen per 31. Dezember 2012

5	Zweigstellen
41	Mitarbeitende (davon 16 Teilzeit und 1 Lehrende) (4 Mitarbeiter GETAC sind inbegriffen)
7 Jahre 5 Monate	durchschnittliche Erfahrung pro Sachbearbeiter
7'906	individuelle Bezüger von Leistungen der Arbeitslosenkasse während dem ganzen Jahr
29'910	erhaltene Anrufe
37'149	versandte Abrechnungen (ALE)
9'654	erlassene Verfügungen
119.71 Mio	ausbezahlte Leistungen (sämtliche Leistungsarten)
121	bezugsberechtigte Unternehmen (KAE : 44 - SWE : 77)
55	von IE betroffene Unternehmen

KBF

357	ausbezahlte ergänzende Kantonale Massnahmen für berufliche Eingliederung
Fr. 8'810'193.00	Kosten für arbeitsmarktliche Massnahmen nach Bundesgesetz
Fr. 6'741'453.16	Kosten für ergänzende Kantonale Massnahmen

GETAC

8 Jahre 2 Monate	durchschnittliche Erfahrung pro Sachbearbeiter
409	Versichertengespräche
239	realisierte Vermittlungen
87	Personen, die Arbeit gefunden haben

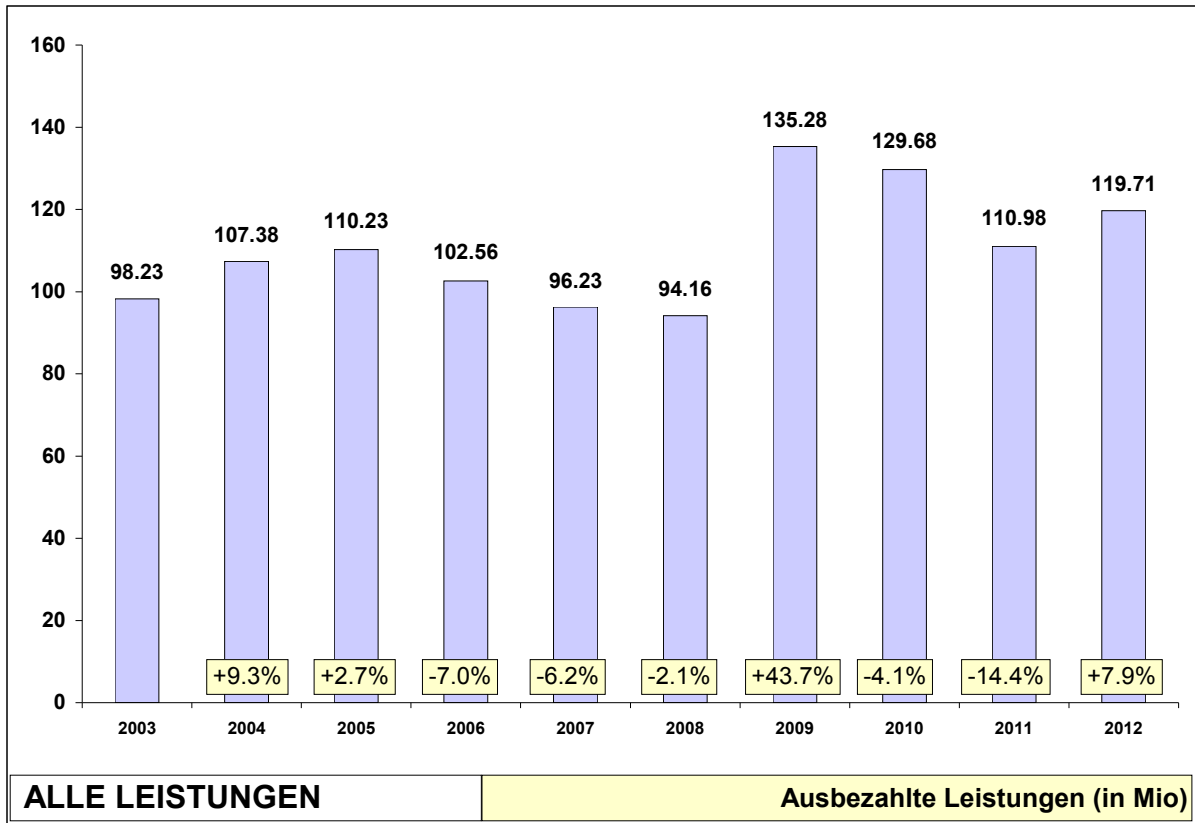
2.3 Entwicklung des Personalbestandes - Personalstatistik

Jahr	Anzahl Mitarbeiter	Männer	Frauen	Anzahl Vollzeitstellen	Alters-durchschnitt
2011	39	15	24	35.7	40 Jahre und 9 Monate
2012	41	15	26	36.9	41 Jahre und 4 Monate

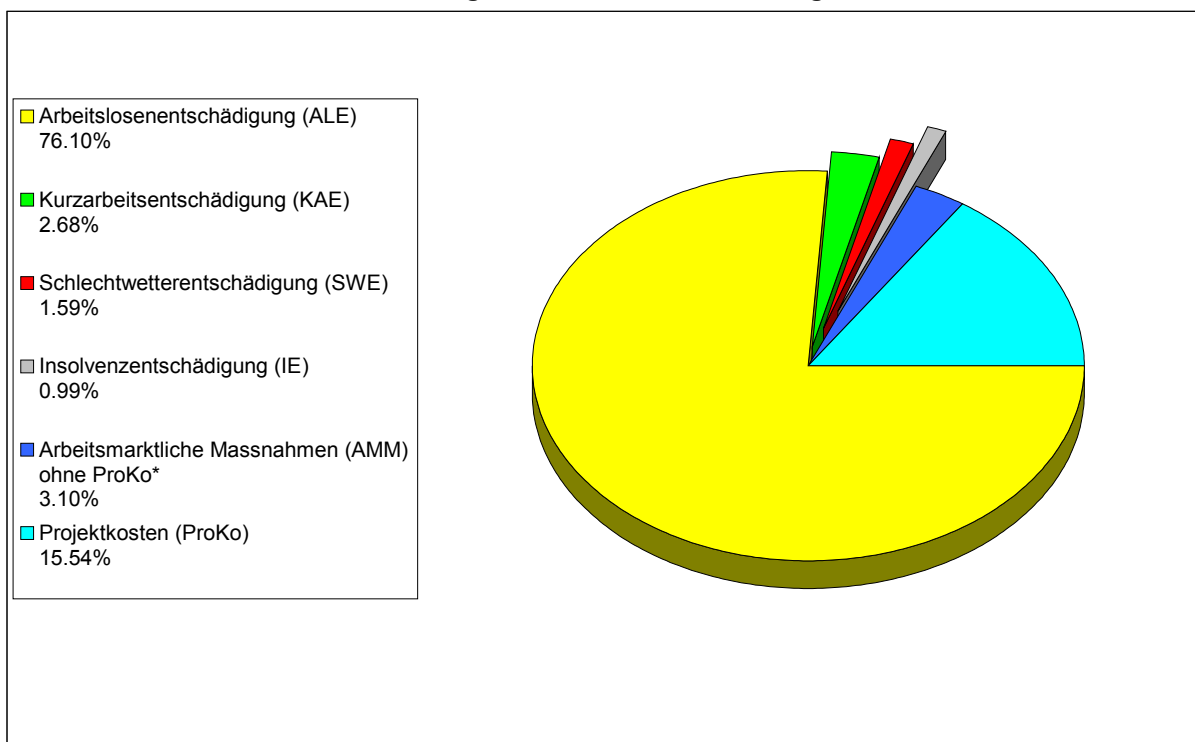
3 Kantonale Arbeitslosenkasse

3.1 Leistungen

Entwicklung der verschiedenen Leistungen (in Mio)



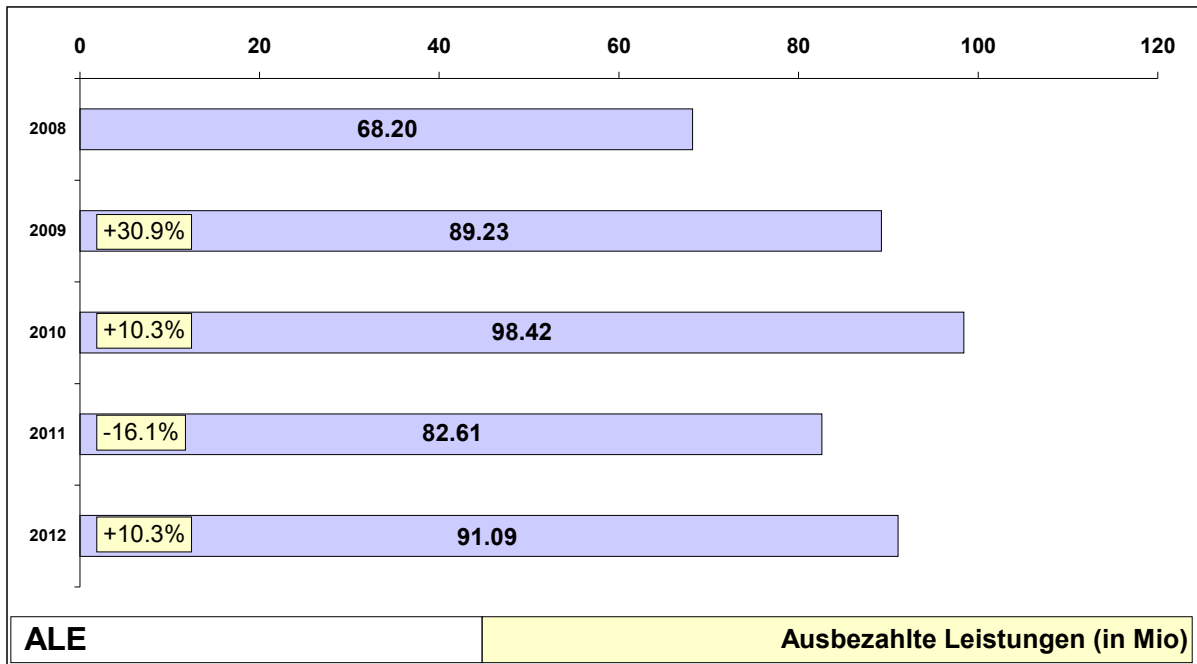
Aufteilung der ausbezahlten Leistungen



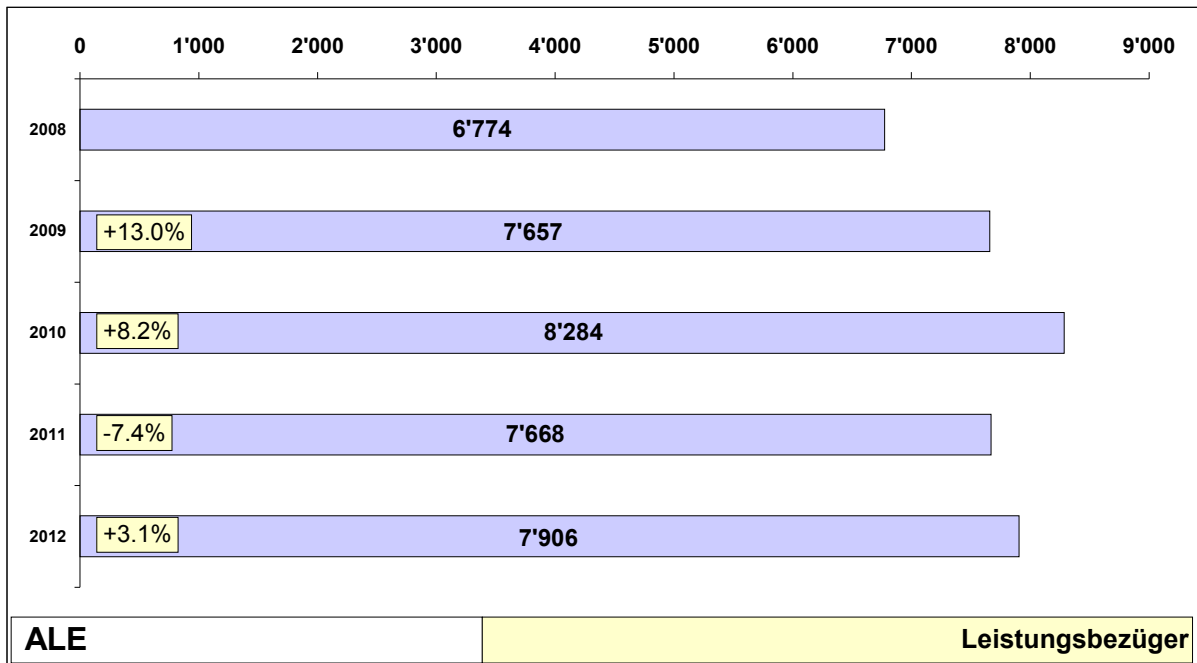
*ProKo : Kosten, die die Organisation von Massnahmen und deren Betreuung betreffen.

ARBEITSLOSENENTSCHÄDIGUNG (ALE)

Ausbezahlte Leistungen (in Mio)

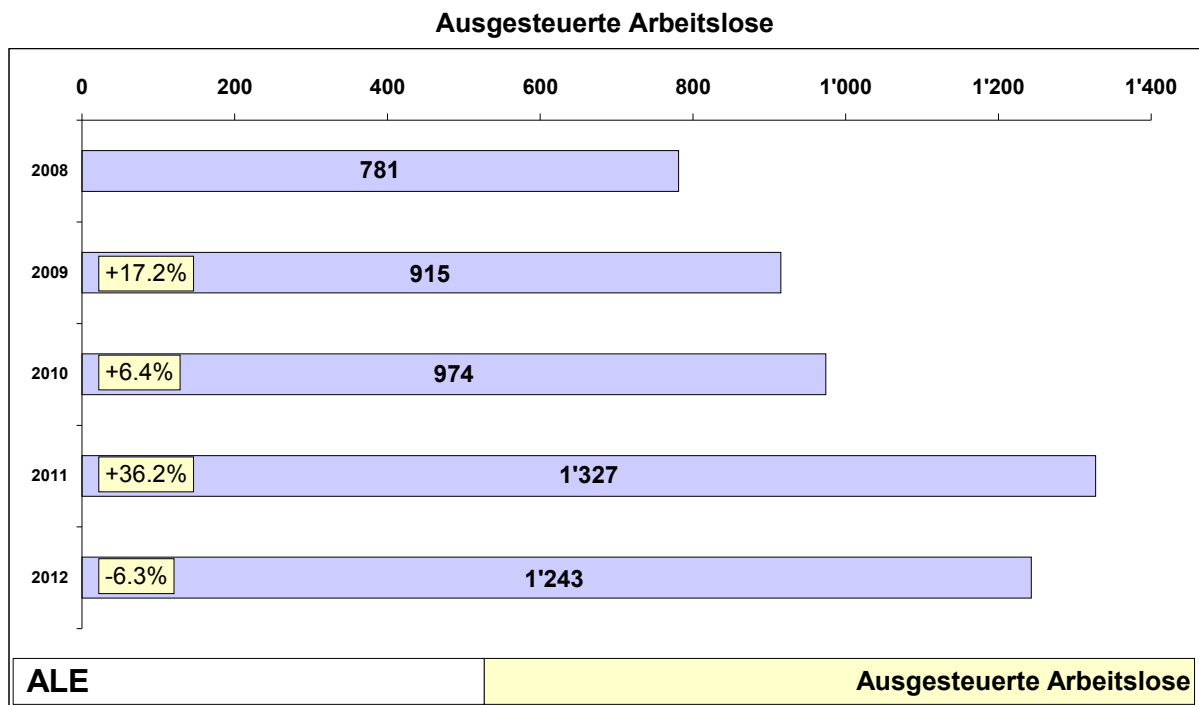


Anzahl Leistungsbezüger



Anzahl bezahlter Tage im Jahre 2012 : 591'542

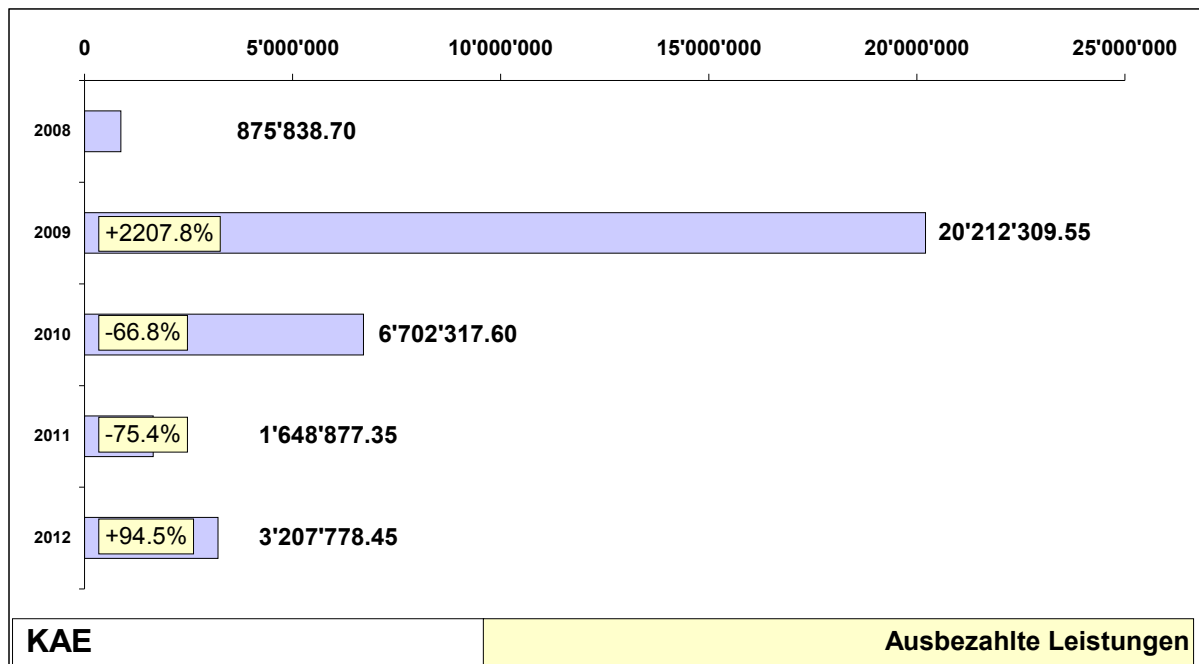
Durchschnittliches Taggeld : Fr. 154.00



Von 1243 Personen, die ihren Anspruch in einer Rahmenfrist ausgeschöpft haben, konnte für 439 Personen ein neuer Anspruch in einer neuen Rahmenfrist zugesprochen werden.

KURZARBEITSENTSCHÄDIGUNG (KAE)

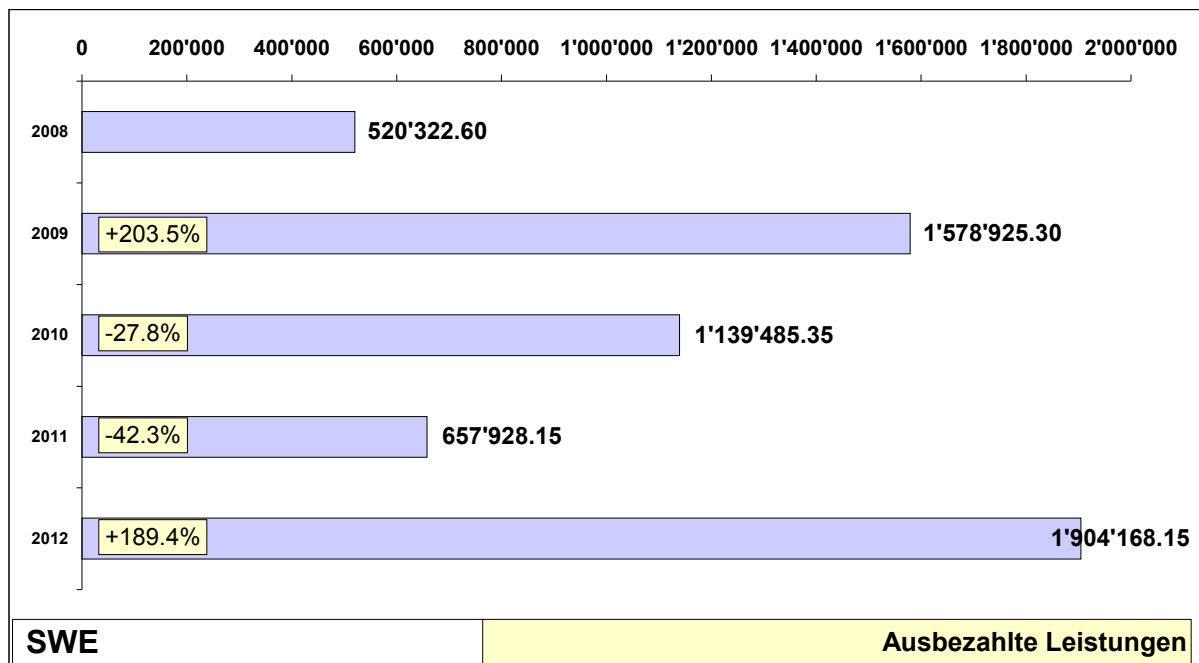
Ausbezahlte Leistungen



Betroffene Unternehmen : 44
Betroffene Arbeitnehmer : 2'318
Ausfallstunden : 122'315

SCHLECHTWETTERENTSCHEIDUNG (SWE)

Ausbezahlte Leistungen



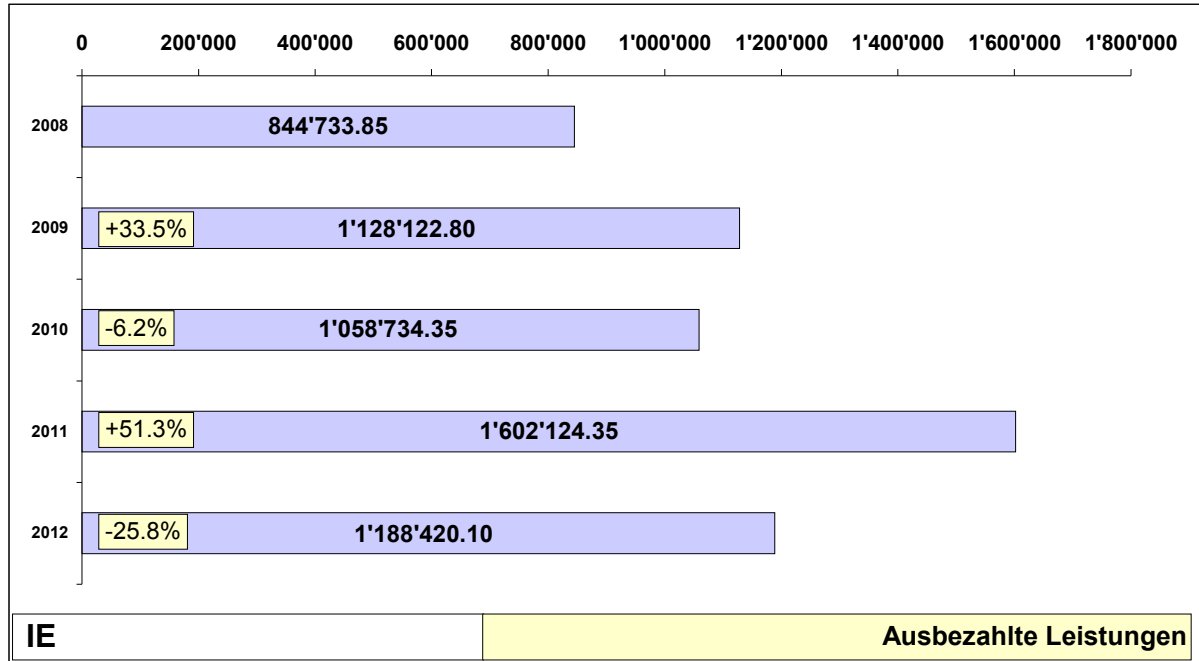
Betroffene Unternehmen : 77
Betroffene Arbeitnehmer : 779
Ausfallstunden : 129'846

Während dem Jahr 2012 hat die Kasse zusätzlich zu den eigenen Aufgaben, die Waadtländer Kollegen unterstützt und 30 Anträge auf Schlechtwetterentschädigung von Unternehmen mit Sitz in deren Kantonsgebiet behandelt.

INSOLVENZENTSCHÄDIGUNG (IE)

(Nur unsere Kasse ist zur Abklärung und Auszahlung dieser Leistung berechtigt).

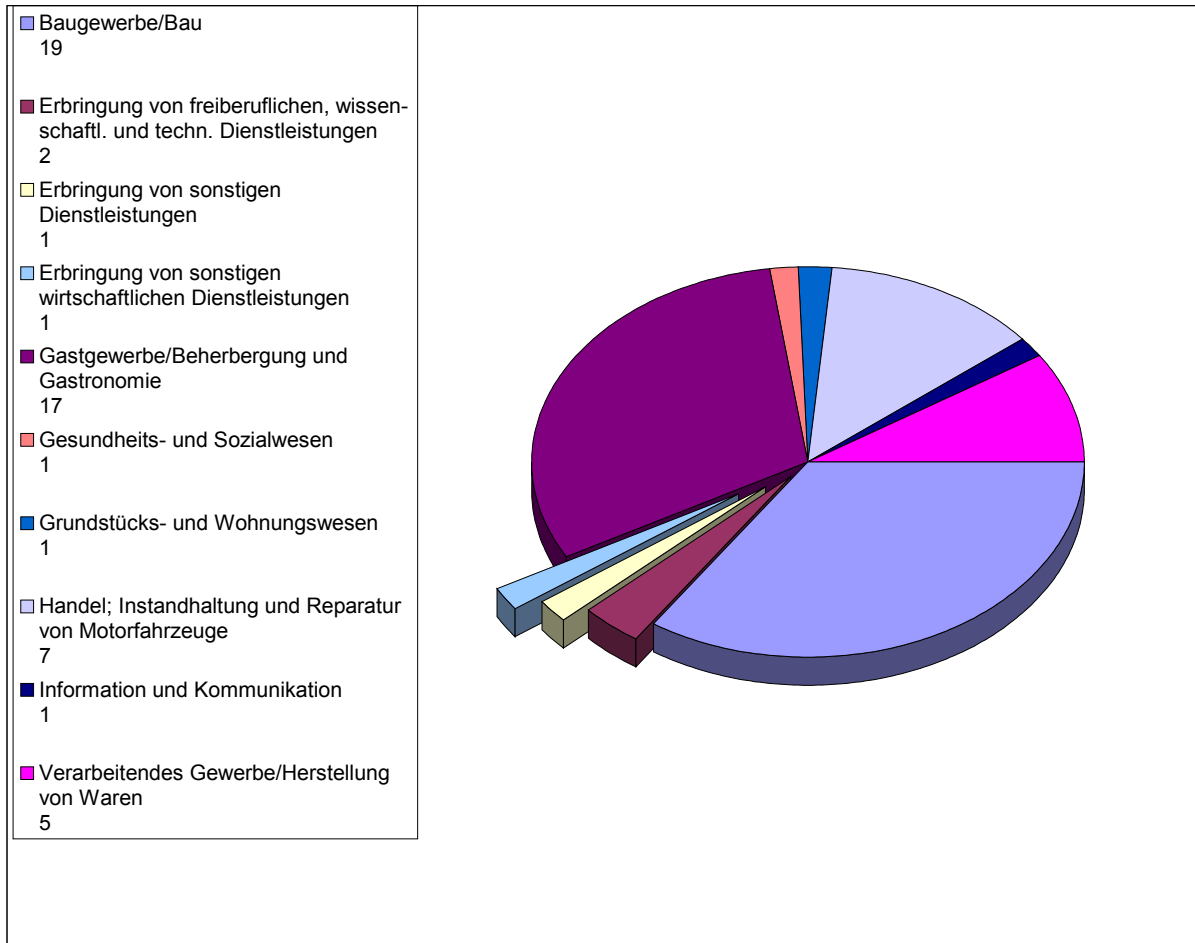
Ausbezahlte Leistungen



Betroffene Unternehmen : 55
 Betroffene Arbeitnehmer : 180

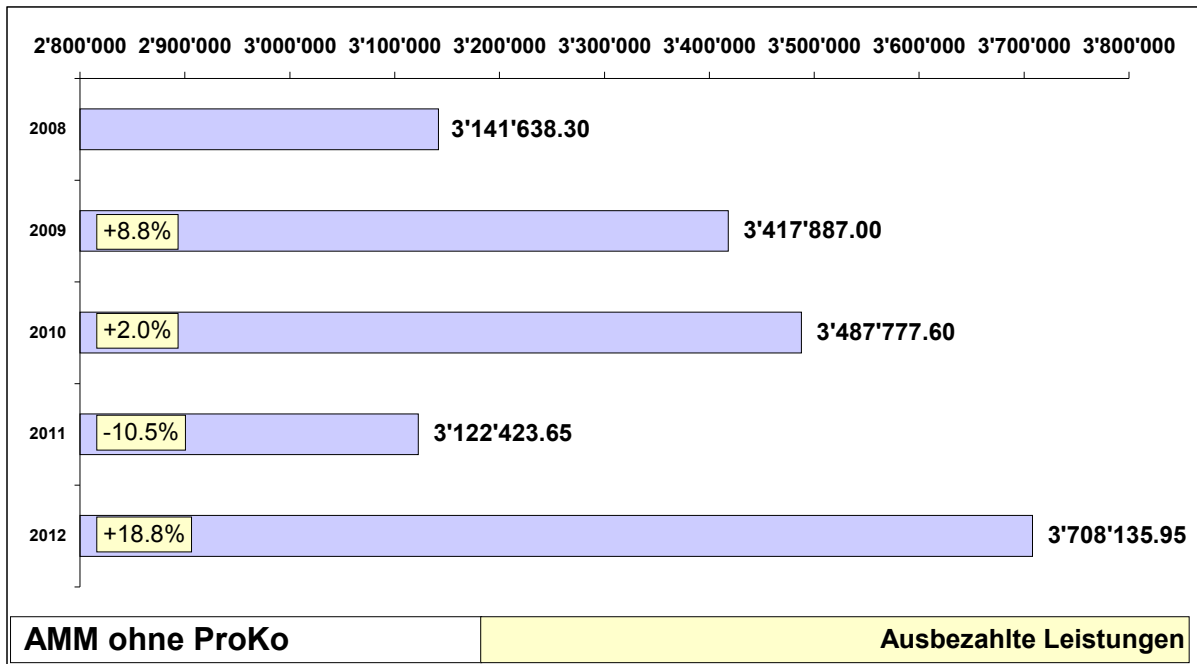
Es ist zu erwähnen, dass vorher 4 Unternehmen KAE erhalten haben.

Von IE betroffenen Unternehmen nach Berufszweigen

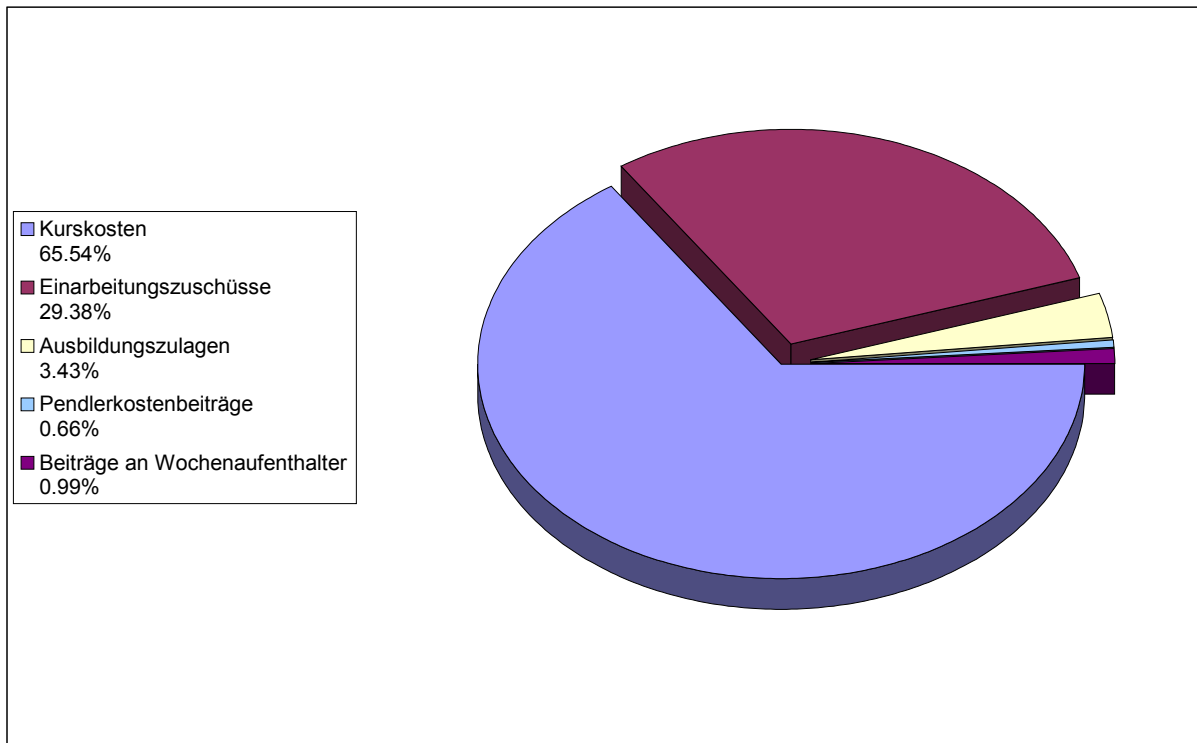


ARBEITSMARKTLICHE MASSNAHMEN (AMM)

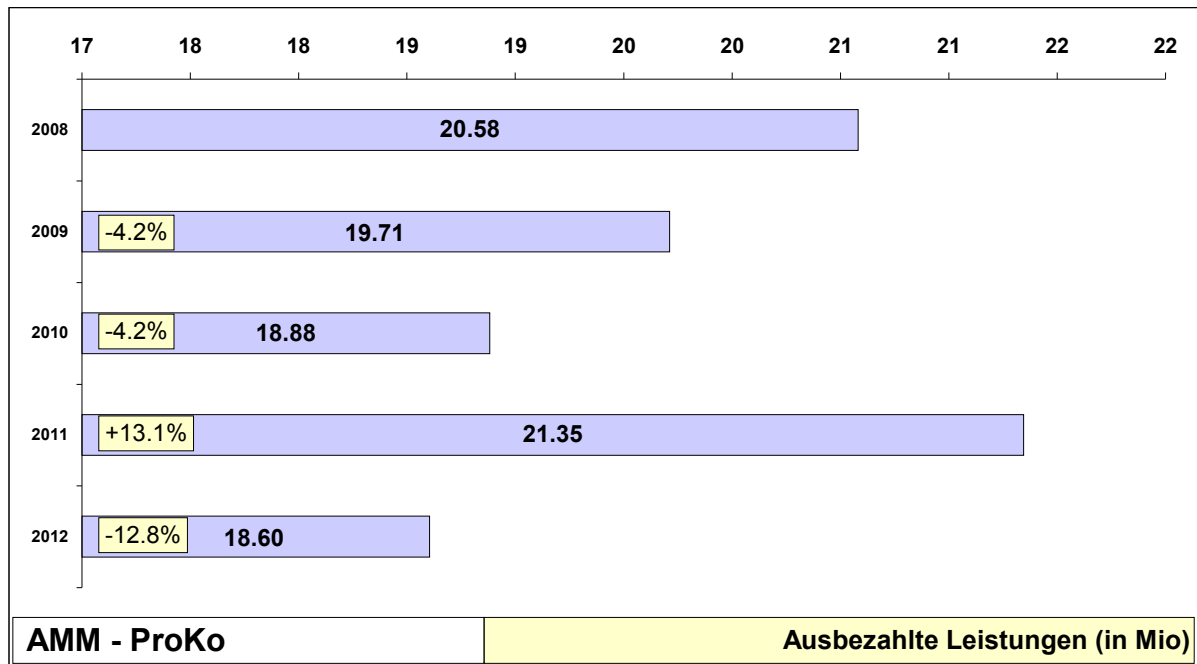
Ausbezahlte Leistungen (ohne ProKo)



Aufteilung

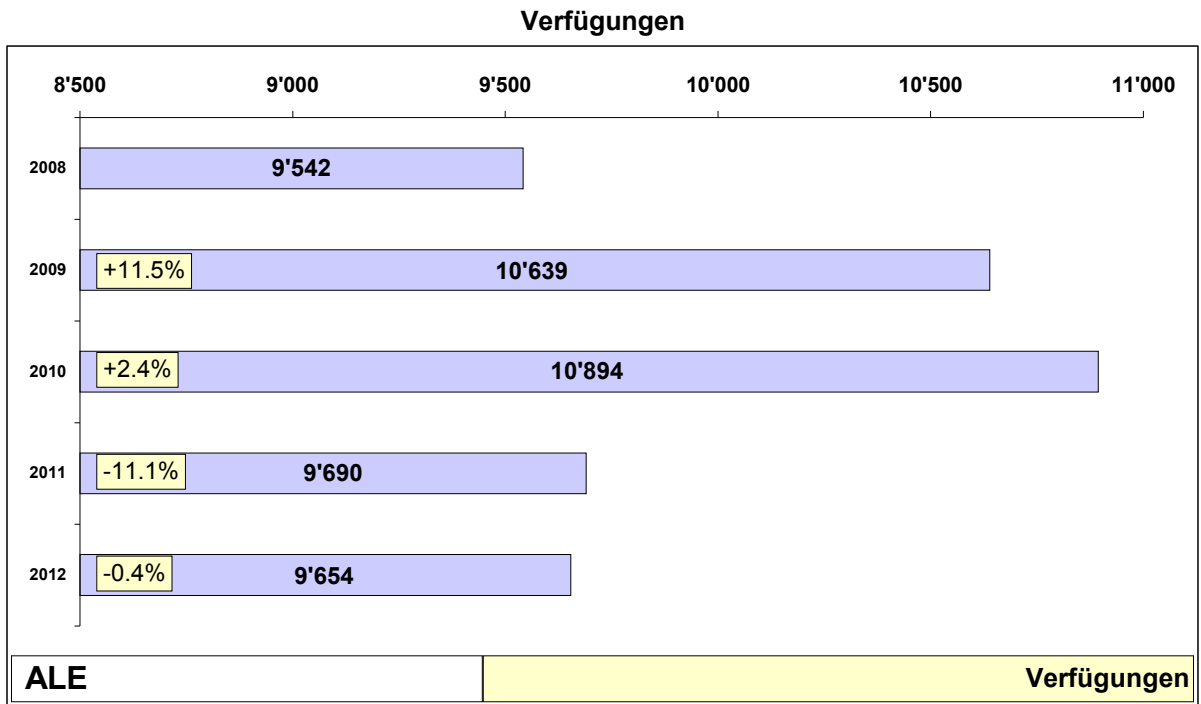


Kosten, die die Organisation von Massnahmen und deren Betreuung betreffen (ProKo)

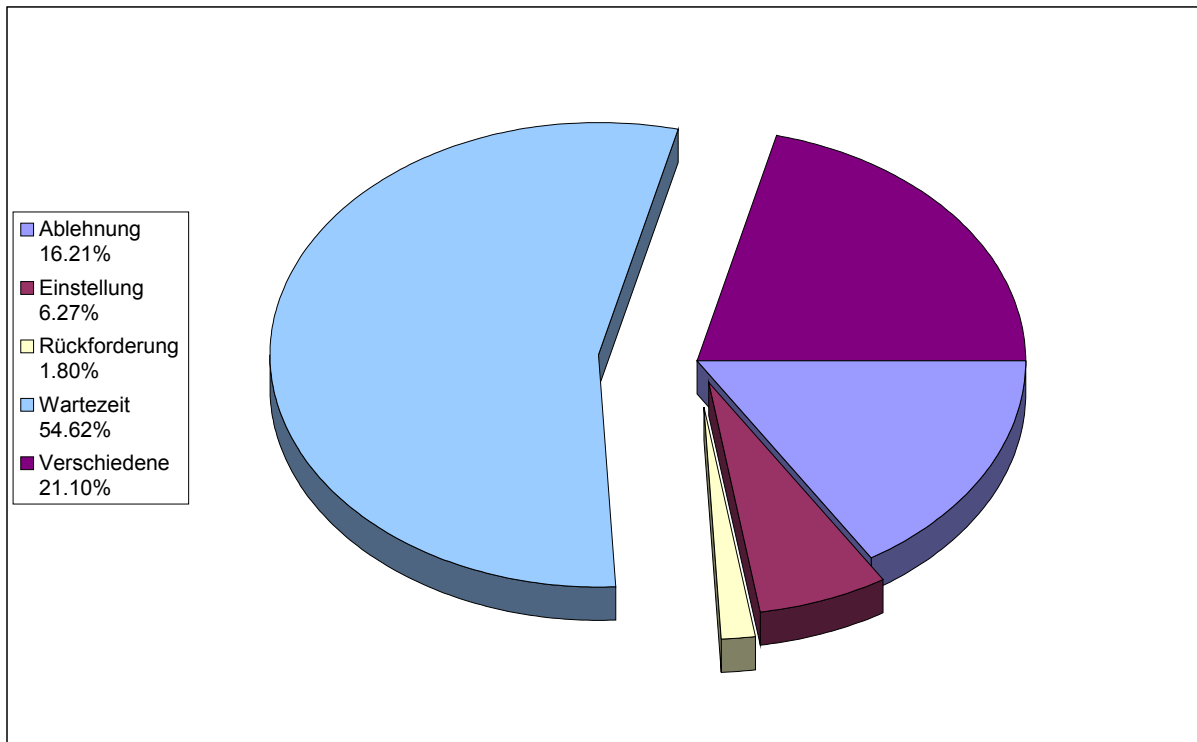


Erinnerung : Die Kosten, die die Organisation von Massnahmen und die Betreuung von arbeitsmarktlichen Massnahmen betreffen, werden gemäss Auszahlungsdatum verbucht (SECO-Weisung) und nicht nach Berechnungsjahr, was zu beträchtlichen Variationen führen kann.

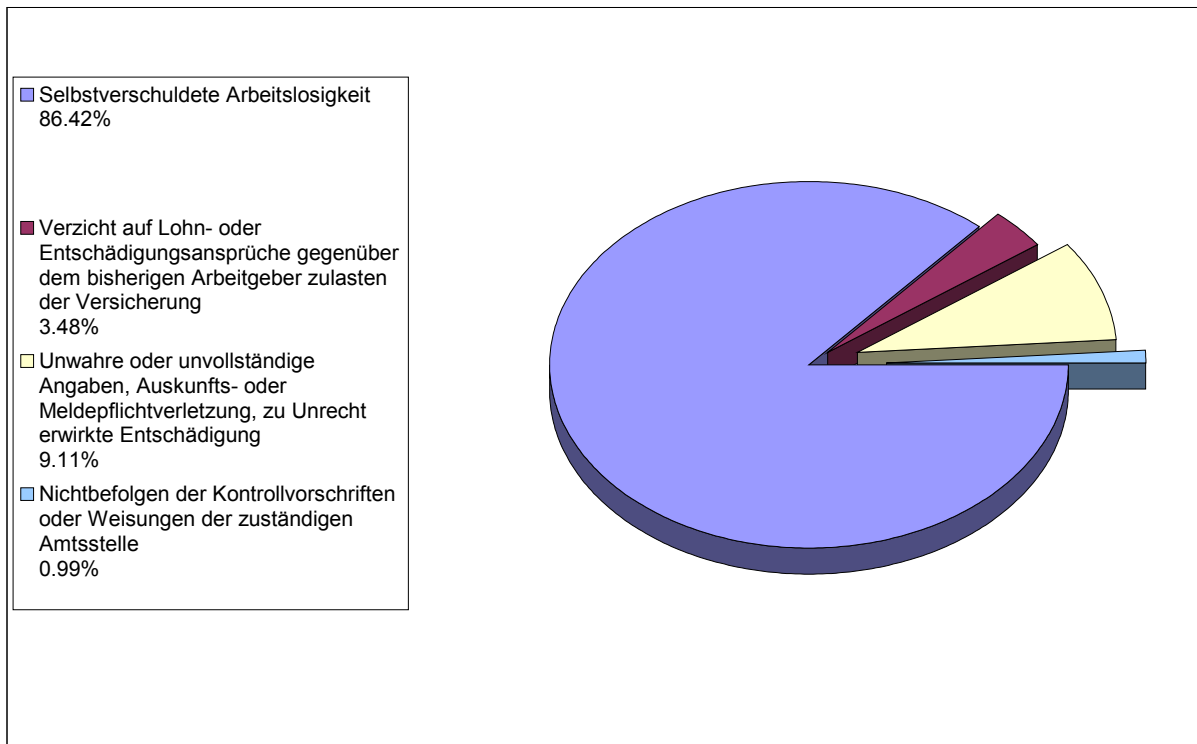
3.2 Verfügungen



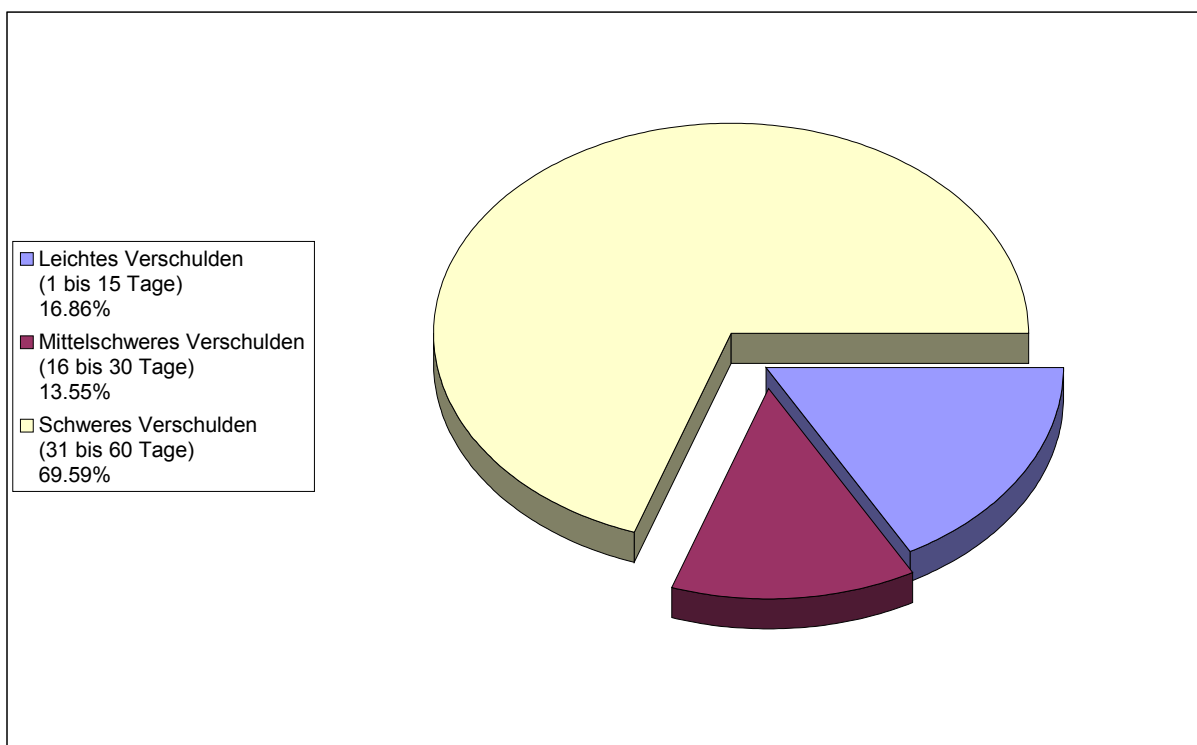
Detail der Hauptmotive (ALE/ AMM)



Grund der Einstellung

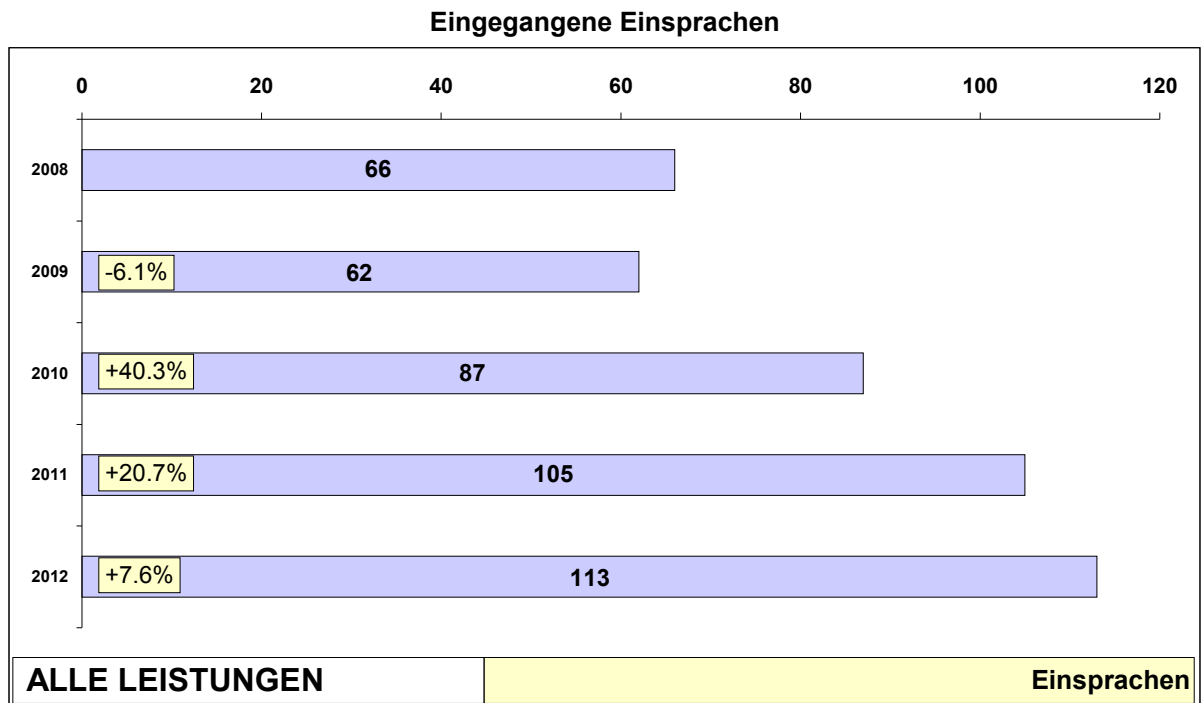


Grad des Verschuldens



3.3 Einsprachen, Erlassgesuche

(alle Leistungen)

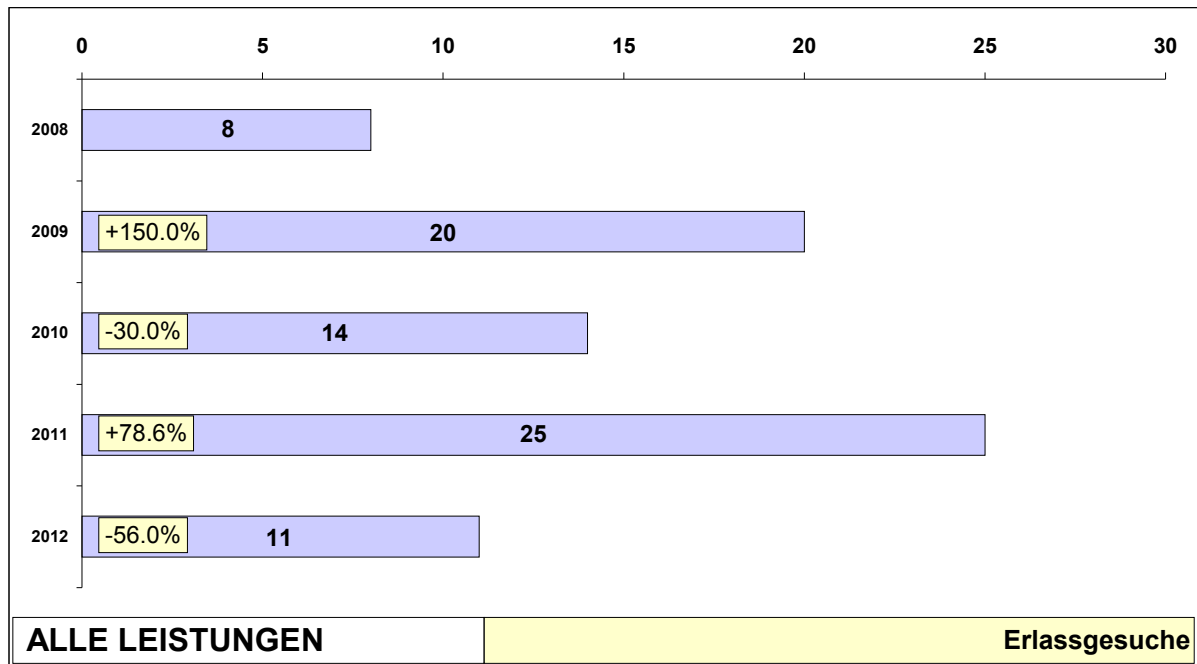


Geprüfte Einsprachen

Einsprachen von	Gutgeheissen	Teilweise gutgeheissen	Abgelehnt	Nicht eingetreten	Aufgeschoben	Total
2009	1	0	0	0	1	2
2011	1	0	4	2	1	8
2012	15	12	60	16	8	111
Total	17	12	64	18	10	121

Gegen Einspracheverfügungen wurden 11 Beschwerden eingereicht.

Erlassgesuche



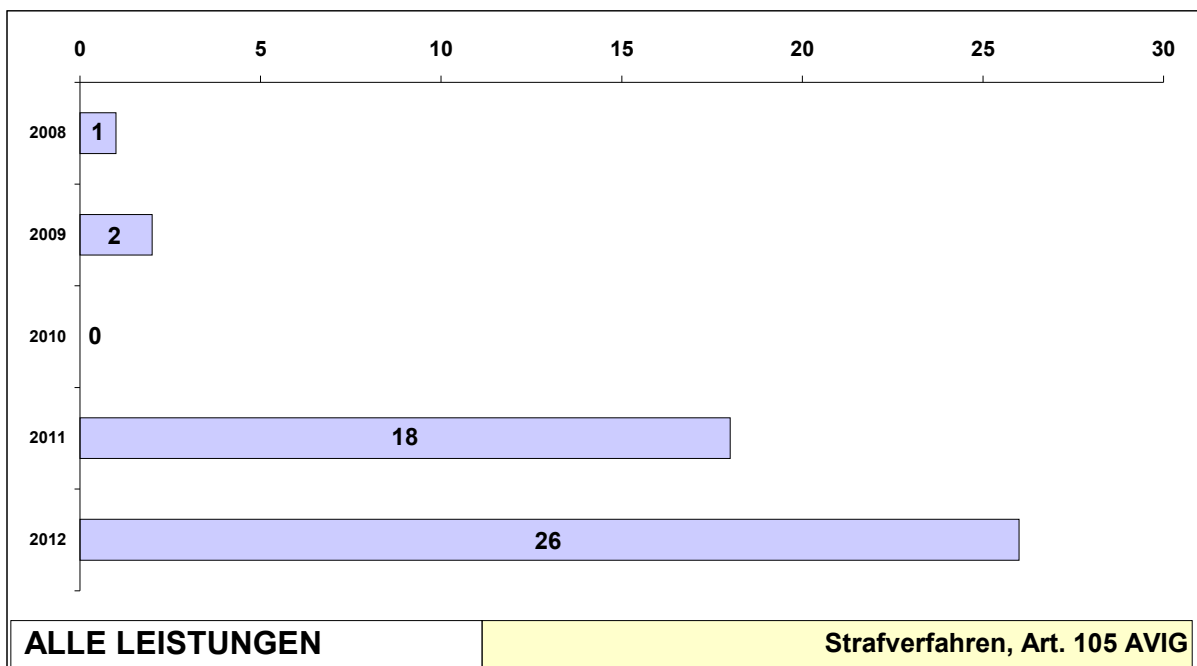
Ein Erlassgesuch ist ein Gesuch um Rückzahlungsbefreiung von zu Unrecht ausbezahlten Leistungen.

3.4 Missbrauchsbekämpfung

Um effizient gegen Missbräuche anzukämpfen, zeigt die Kasse Bezüger, die erwiesenermassen und willentlich durch falsche oder unvollständige Angaben Leistungen erwirkt haben, auf die sie keinen Anspruch gehabt hätten, dem Staatsanwalt an. Der Verzeig erfolgt zusätzlich

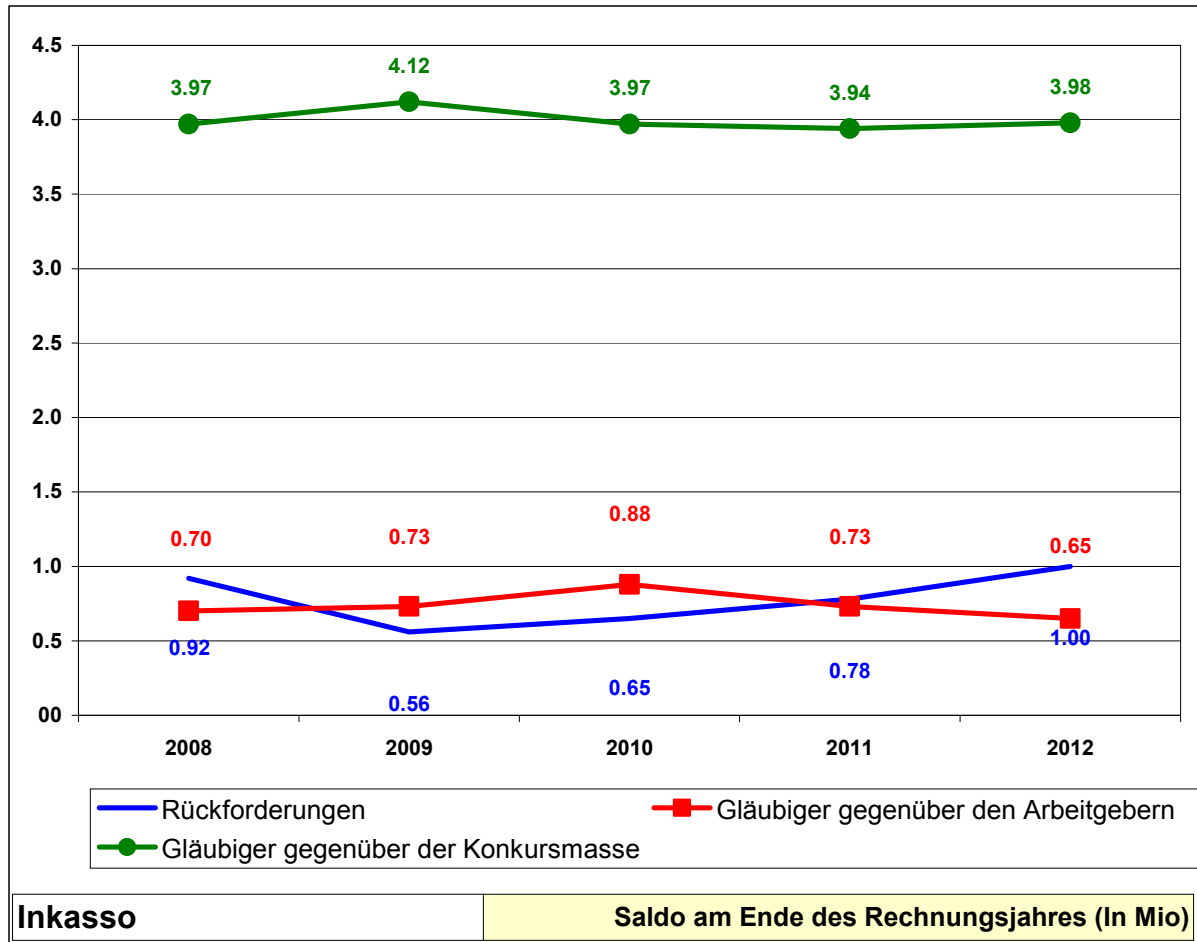
zur Rückforderung der erbrachten Leistung (siehe Verfügungen und Einstellungsgrund unter Ziffer 3.2). Der häufigste Verstoss besteht darin, dass erzielte Löhne während der Arbeitslosigkeit verschwiegen werden.

Strafverfahren, Art. 105 AVIG



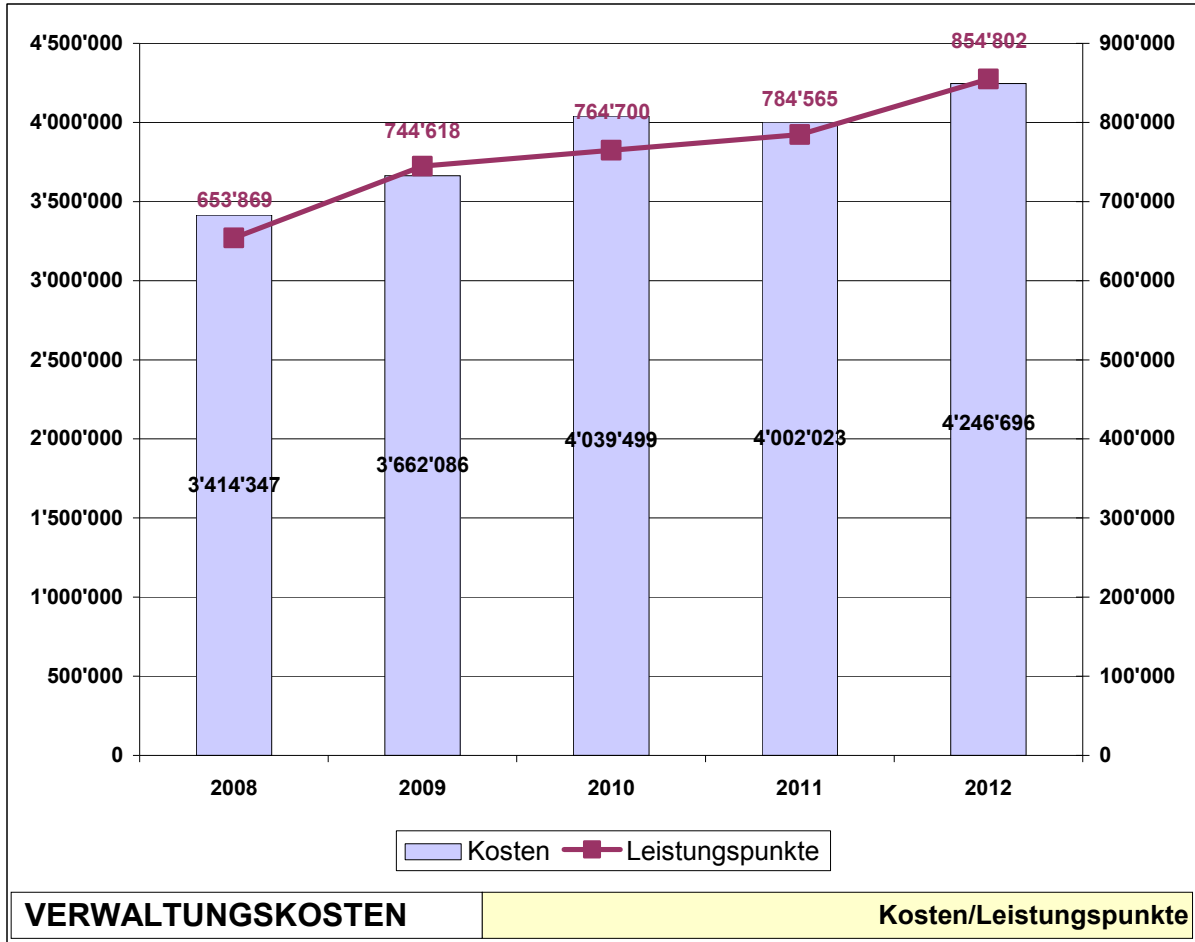
3.5 Inkasso

Saldo am Ende des Rechnungsjahres (In Mio)

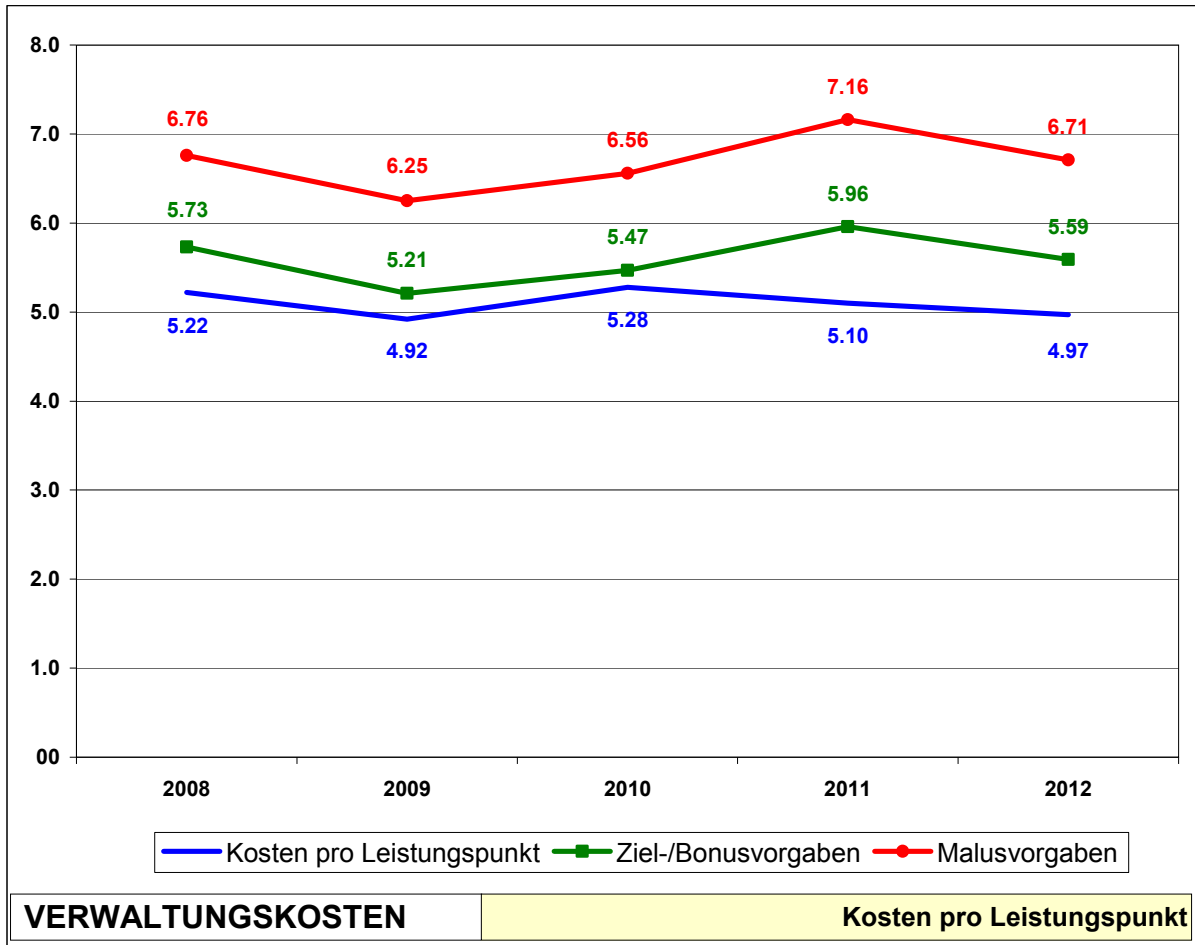


3.6 Verwaltungskosten

Kosten / Leistungspunkte (LP)



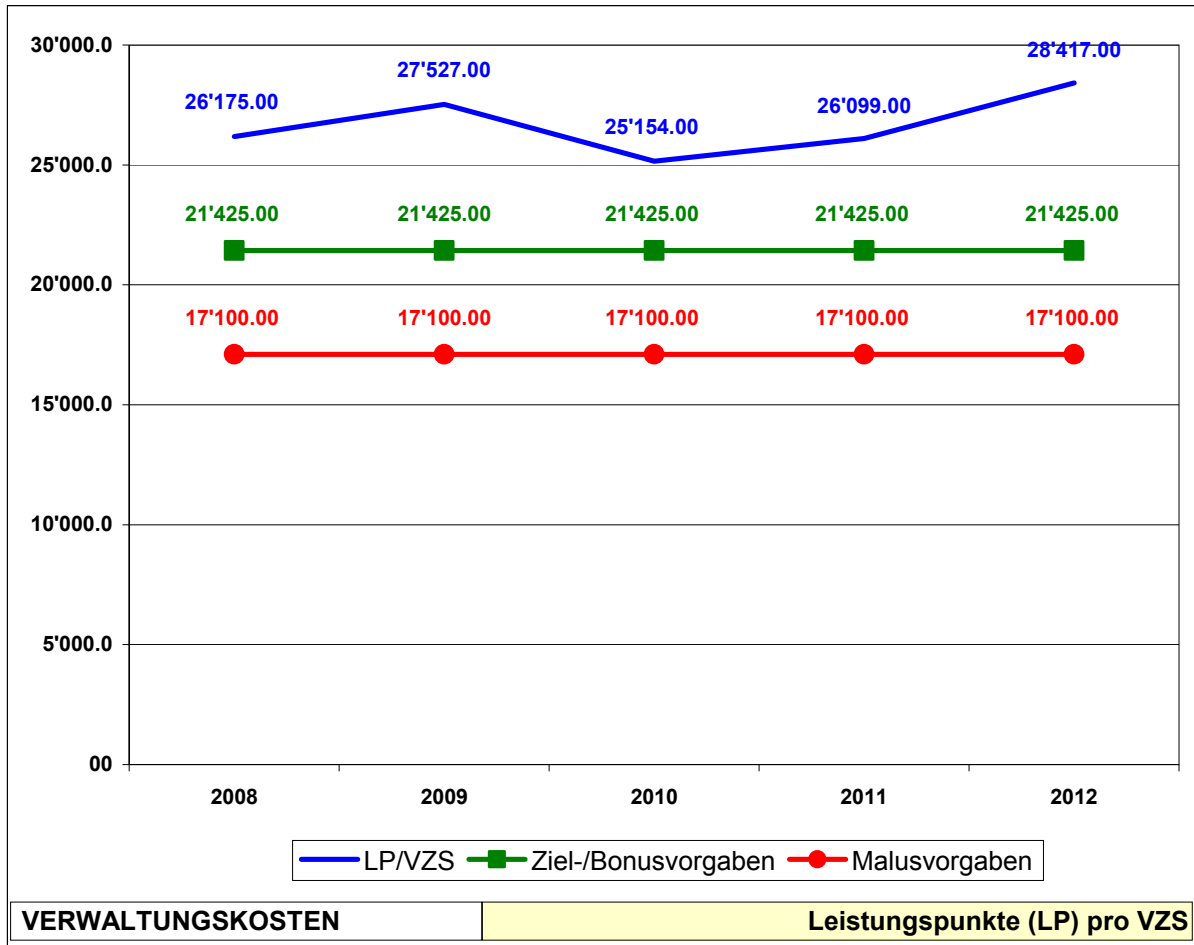
Kosten pro LP



Die obige Grafik zeigt die Kostenentwicklung pro LP der Kasse und zeigt sowohl den zu erreichenden, als auch den nicht zu übersteigenden Wert an.

Mit den Kosten von Fr. 4.97 pro LP unterschreitet die Kasse den auf Fr. 5.59 festgelegten Zielwert / Bonus um Fr. 0.62. Sie hat damit gegenüber dem auf Fr. 6.71 festgelegten Maluswert einen Handlungsspielraum von Fr. 1.74. Die vertraglichen Vorgaben sind somit respektiert.

LP pro Vollzeitstelle (VZS)



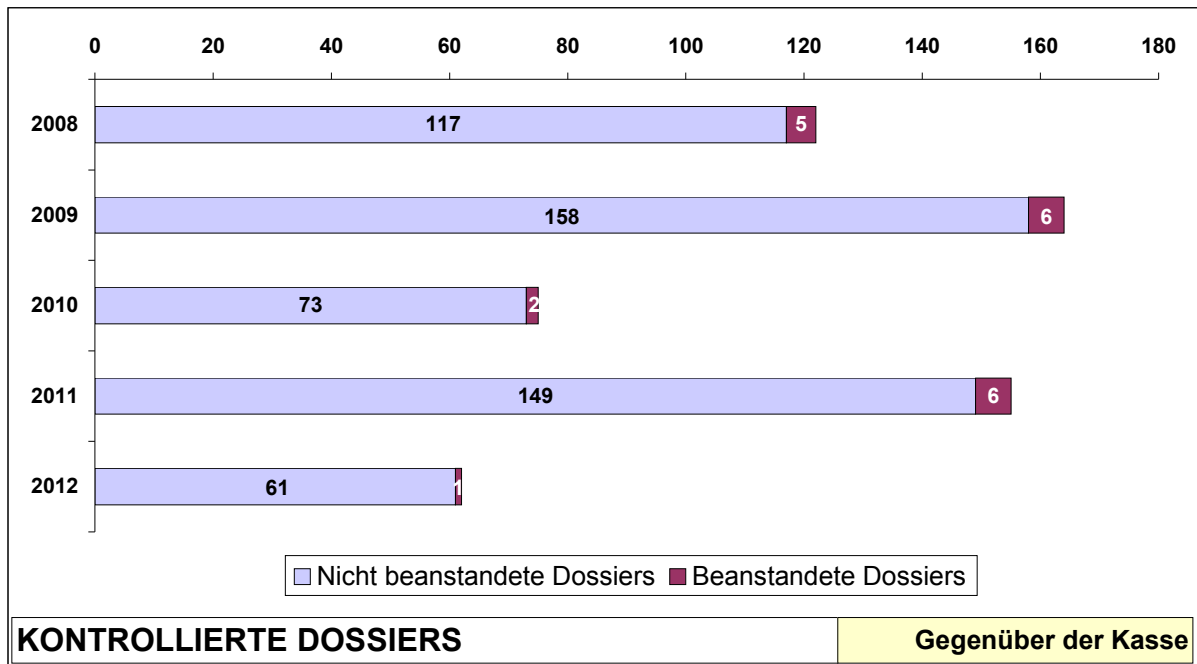
Mit der Vereinbarung 2009 – 2013 ist ein zweites Entschädigungskriterium anwendbar. Es handelt sich um die erbrachten LP pro Vollzeitstelle (VZS).

Die obenstehende Tabelle hält fest, dass die Kasse 28'417 LP pro VZS erwirtschaftet hat und sich der Zielwert auf 21'425 und der Maluswert auf 17'100 LP bezieht. Die vertraglichen Vorgaben sind somit respektiert.

3.7 Aufsicht

Der Bund ist Aufsichtsbehörde. Die durch das SECO, Inspektorat, durchgeführten Kontrollen beziehen sich hauptsächlich auf die Anspruchsabklärung. Jede Zweigstelle und Tätigkeitssektor der Kasse wird einmal alle zwei Jahre geprüft.

ALE – Anzahl kontrollierter Dossiers



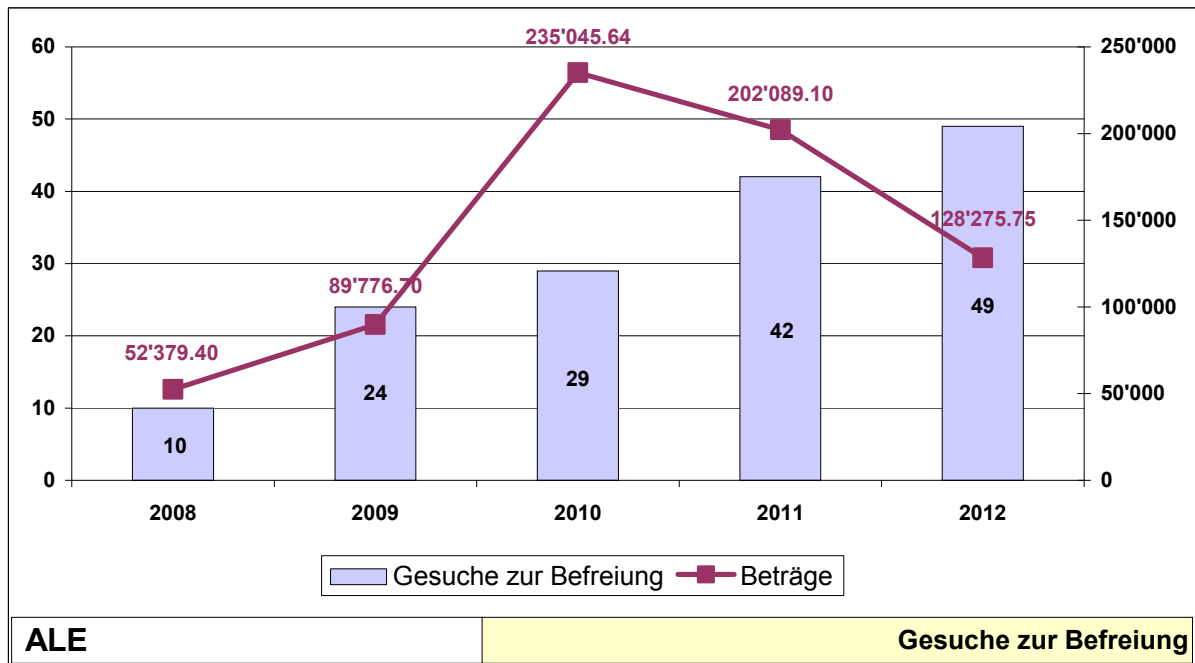
Nicht beanstandete Dossiers : Fr. 1'621'984.30

Beanstandete Dossiers : Fr. 2'370.80

Im Jahre 2012 wurden keine Kontrollen im Bereich IE - KAE - SWE durchgeführt.

Falls eine durch die Kasse zu Unrecht erbrachte Leistung im Anschluss an eine Kontrolle durch das SECO oder im Inkassoverfahren die Rückerstattung der geforderten Summe nicht einbringbar ist, muss die Aufsichtsbehörde um Befreiung der Haftung ersucht werden. Diesem Ersuchen wird nur statt gegeben, wenn der begangene Fehler als "leicht" qualifiziert werden kann.

Durch die Kasse im Namen des Trägers eingereichte Gesuche zur Befreiung von der Trägerhaftung



PS : Im Jahre 2012 wurden 3 Befreiungsgesuche durch Trägerhaftung im Betrag von Fr. 5'059.95 abgeschlossen.

3.8 Buchhaltungskontrolle

Die Buchhaltungskontrolle der Kasse wird durch eine vom SECO beauftragte Treuhandgesellschaft durchgeführt.

Beilagen

3.9 Betriebsrechnung und Bilanz

Zurzeit nur auf Französisch verfügbar.

Betriebsrechnung

DEPENSES	au 31.12.2011	au 31.12.2012
Ind. de chômage soumises à cotis.	80'486'315.40	88'936'849.45
Ind. de chômage non soumises à cotis.	521'518.95	383'633.60
Allocations familiales	1'598'969.95	1'773'209.15
Salaire lors d'emploi temporaire	0.00	0.00
Frais de stages professionnels	0.00	0.00
Ind. en cas de réduction de l'horaire de travail	1'648'877.35	3'207'778.45
Ind. en cas d'intempéries	657'928.15	1'904'168.15
Ind. en cas d'insolvabilité	1'602'124.35	1'188'420.10
Cautionnement du risque de perte	0.00	0.00
Frais afférents au projet	21'345'788.60	18'603'706.00
Allocations de formation	94'610.90	127'008.65
Frais de cours	1'879'584.05	2'430'854.35
Allocations d'initiation au travail	1'028'951.10	1'089'279.80
Contributions aux frais de déplacement	61'759.50	24'318.95
Contributions aux frais de séjour hebdomadaire	57'518.10	36'674.20
Frais de justice et de procédure	1'600.00	11'300.00
Frais de poursuites	20'813.30	20'483.70
Frais d'examen de la cch	31.65	528.75
Bonification pour risque de responsabilité	12'222.00	26'937.00
Frais d'administration	4'002'023.79	4'246'696.32
Bonus	7'478.00	17'432.00
Charges des intérêts	2'901.45	0.00
Amortissements divers	600.00	4'146.85
Différences d'arrondis	35.50	37.16
Autres charges	0.00	0.00
Programmes de stabilisation	25'416.85	12'853.65
Charges des avances Accords bilatéraux	50'844.80	8'748.45
TOTAL DEPENSES	115'107'913.74	124'055'064.73
RECETTES		
Produit insolvabilité	432'578.96	316'498.25
Produit stages professionnels	126'559.60	120'317.10
Remboursement d'anciennes prestations	0.00	0.00
Produit peines pécuniaires RHT/INT	0.00	0.00
Prestations échues	3'311.05	3'235.55
Produit responsabilité du fondateur	21'339.40	11'322.40
Cotisations AVS sur IC	4'142'210.50	4'580'751.80
Cotisations LPP sur IC	475'045.60	525'656.75
Cotisations AANP sur IC	2'350'219.90	2'352'224.85
Produit provenant de frais de justice et de procédure	225.00	100.00
Remboursement de frais de poursuite	4'300.00	6'301.15
Produit malus	0.00	0.00
Frais d'administration non agréés	0.00	0.00
Intérêts créditeurs	2'113.60	1'668.95
Différences d'arrondis	41.59	31.10
Produit des remboursements - général	0.00	-1'760.20
Avances du SECO	108'720'000.00	114'750'000.00
Exportation de prestations Accords bilatéraux	138'788.95	100'148.50
TOTAL RECETTES	116'416'734.15	122'766'496.20
Excédent de recettes	1'308'820.41	
Excédent de dépenses		1'288'568.53

Désignation des comptes selon la terminologie du SECO

Bilanz

ACTIF	au 31.12.2011	au 31.12.2012
Caisses	865.90	770.35
Postes	34'448.19	17'267.14
Banques	2'024'549.50	538'490.00
Avances du fonds de compensation AC	0.00	0.00
Créances IC, MMT, INT, RHT et AEP	789'049.95	1'002'007.80
Avances servies aux bénéficiaires	14'383.85	20'200.25
Créances fondées sur l'art. 29 LACI	731'053.35	657'396.65
Créances indemnité en cas d'insolvabilité	3'942'794.60	3'985'884.35
Créances stages professionnels	21'928.40	34'577.10
Responsabilité du fondateur	0.00	0.00
Demandes de restitution - général	118'654.45	96'629.30
Avoir impôt anticipé	724.85	396.95
Actifs de régularisation	13'594.05	10'338.20
Machines et mobilier de bureau	21'946.00	16'485.00
Logiciels	20.00	20.00
Matériel informatique	113'828.00	74'108.00
Transformations immobilières	81'011.00	58'851.00
TOTAL ACTIF	7'908'852.09	6'513'422.09
PASSIF		
Dettes à court terme IC, MMT, INT et RHT	313.65	0.00
Dettes à court terme AEP	5'572.05	5'072.50
Dettes à court terme impôt à la source et assurances sociales	0.00	39.20
Dettes à court terme insolvabilité	0.00	0.00
Dettes en souffrance à court terme	3'951.85	0.00
Dettes sur provision art. 29	731'053.35	657'396.65
Dettes sur provision indemnité en cas d'insolvabilité	3'942'794.60	3'985'884.35
Dettes sur provision bonification risque responsabilité	191'488.25	207'721.15
Dettes sur provision stages professionnels	21'619.95	34'577.10
Dettes sur provision sanctions pécuniaires RHT/INT	0.00	0.00
Dettes résultant des frais d'administration	165'918.50	76'643.68
Dettes sur provisions bonus	95'711.55	88'238.35
Passifs transitoires	28'212.55	24'201.85
Fonds de roulement	2'722'215.79	1'433'647.26
TOTAL PASSIF	7'908'852.09	6'513'422.09

Désignation des postes selon la terminologie du SECO

4 Kantonaler Beschäftigungsfonds (KBF)

4.1 Betriebsrechnung und Bilanz

Zurzeit nur auf Französisch verfügbar.

Betriebsrechnung

	Au 31.12.2012		Ecart au compte 2011
	Détail Fr.	Somme Fr.	Fr.
Charges			
En application de la loi du 23 novembre 1995 (LEMC¹)		15'551'646.16	+ 3'297'182.41
Mesures actives fédérales relatives au marché du travail	8'810'193.00		
Participation financière aux mesures	8'110'000.00		
Participation financière aux mesures 2012	7'355'000.00		
Participation financière aux mesures 2011	755'000.00		
Participation aux frais de cours non couverts par l'assurance-chômage	700'193.00		
Mesures complémentaires cantonales	6'741'453.16		
Allocations cantonales d'initiation au travail	237'059.30		
Contributions cantonales aux frais de déplacement	19'604.85		
Contrats d'insertion professionnelle	6'277'909.26		
Contrats d'insertion professionnelle 2012	6'147'480.58		
Contrats d'insertion professionnelle 2011	130'428.68		
Mesures, non subventionnées par l'assurance-chômage, servant à l'intégration	196'549.75		
Allocations de formation	-		
Mesures supplémentaires de réinsertion professionnelle	10'330.00		
Mesures 2012	10'330.00		
Mesures 2011	-		
Frais d'exploitation des offices régionaux de placement	-		
Frais non pris en compte par l'assurance-chômage	-		
Frais 2012	-		
Frais 2011	-		
Risque responsabilité	-		
Service industrie, commerce et travail	-		
Assurance chômage	-		
Dépenses pour tiers entièrement compensées		19'071'284.06	+ 26'338.77
Institutions	19'071'284.06		
Organes d'exécution de la LACI au sens de l'art. 76, al. 1, let. c ²	18'608'910.16		
Gestion des emplois temporaires au sein de l'administration cantonale	462'373.90		
Frais d'administration		65'974.73	- 7'578.06
Administration et gestion	65'770.08		
Indemnisation de la logistique des mesures du marché du travail	24'827.98		
Indemnisation de la caisse publique cantonale valaisanne de chômage	40'942.10		
Software de gestion des mesures cantonales, frais d'entretien et divers	-		
Taxes, frais bancaires et divers	204.65		
Dépenses diverses			- Fr. -
Total charges		34'688'904.95	
Produits			
Financement		32'071'284.06	+ 26'338.77
Confédération (SECO)	18'936'107.86		
Organes d'exécution de la LACI au sens de l'art. 76, al. 1, let. c ²	18'608'910.16		
Gestion des emplois temporaires au sein de l'administration cantonale	327'197.70		
Canton	135'176.20		
Gestion des emplois temporaires au sein de l'administration cantonale	135'176.20		
Alimentation	13'000'000.00		
Part canton	8'190'000.00		
Part communes	4'810'000.00		
Intérêts		8'301.00	- 5'339.95
Produits divers		1'969.36	+ 732.10
Total produits		32'081'554.42	
Insuffisance de financement		-2'607'350.53	- 3'294'212.20

¹LEMC : loi du 23 novembre 1995 sur l'emploi et les mesures en faveur des chômeurs.

²soit l'autorité cantonale (Act), les ORP et la LMMT.

Bilanz

	Au 31.12.2011	Au 31.12.2012		Modification de l'exercice
		Détail	Somme	
Actif	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Banque	13'481'548.80		11'708'863.45	- 1'772'685.35
Comptes courants - débiteurs	80'942.50		56'964.70	- 23'977.80
Adm. fédérale des contributions : impôt anticipé		3'146.40		
Avances aux assurés		-		
Demande de restitution		148.05		
Autres débiteurs		53'670.25		
Prêt au canton		-		
Investissements	1.00		1.00	-
Software de gestion des mesures cantonales		1.00		
Actifs transitoires	1'022'496.05		1'144'461.45	+ 121'965.40
Contrats d'insertion professionnelle, frais de projet 2013		1'144'461.45		
Produits à recevoir		-		
Total actif	14'584'988.35		12'910'290.60	- 1'674'697.75
Passif				
Prestations à payer et créanciers divers	81'302.65		46'322.55	- 34'980.10
Compte courant SECO	1'403'927.90			- 1'403'927.90
Organes d'exécution de la LACI au sens de l'art. 76, al. 1, let. c ²		-		
Compte courant mixte SECO / Fonds cantonal	195'380.50		202'035.20	+ 6'654.70
Gestion des emplois temporaires au sein de l'administration cantonale		202'035.20		
Provisions	405'208.11		404'864.76	- 343.35
Risque responsabilité SICT/ORP		213'757.85		
Mesures cantonales spécifiques		191'106.91		
Comptes spéciaux	323'801.20		146'404.30	- 177'396.90
Projet VS-link		146'404.30		
Passifs transitoires	6'507'642.60		9'050'288.93	+ 2'542'646.33
Mesures actives fédérales relatives au marché du travail		8'081'082.10		
Participation forfaitaire aux coûts de chaque mesure		7'355'000.00		
Provisions pour frais non pris en compte par l'assurance- chômage		726'082.10		
Mesures complémentaires cantonales		969'206.83		
Contrats d'insertion professionnelle		950'413.78		
Allocations d'initiation au travail		16'113.05		
Mesures supplémentaires de réinsertion professionnelle		-		
Autres mesures		2'680.00		
Divers				
		-		
Fonds cantonal	5'667'725.39		3'060'374.86	- 2'607'350.53
Fonds cantonal au 31.12.2011		5'667'725.39		
Insuffisance de financement 2012 (LEMC ¹)		-2'607'350.53		
Total passif	14'584'988.35		12'910'290.60	- 1'674'697.75

¹LEMC : loi du 23 novembre 1995 sur l'emploi et les mesures en faveur des chômeurs.

²soit l'autorité cantonale (Act), les ORP et la LMMT.

4.2 Mittel

Entwicklung (Art. 36 BMAG)

Jahr	Beteiligung		
	Kanton	Gemeinden	Total
1996	Fr. 3'500'000.00	Fr. 3'500'000.00	Fr. 7'000'000.00
1997	Fr. 4'500'000.00	Fr. 4'500'000.00	Fr. 9'000'000.00
1998	Fr. 6'000'000.00	Fr. 6'000'000.00	Fr. 12'000'000.00
1999	Fr. 4'500'000.00	Fr. 4'500'000.00	Fr. 9'000'000.00
2000	Fr. 4'500'000.00	Fr. 4'500'000.00	Fr. 9'000'000.00
2001	Fr. 3'500'000.00	Fr. 3'500'000.00	Fr. 7'000'000.00
2002	Fr. 1'000'000.00	Fr. 1'000'000.00	Fr. 2'000'000.00
2003	Fr. 1'250'000.00	Fr. 1'250'000.00	Fr. 2'500'000.00
2004	Fr. 4'300'000.00	Fr. 4'300'000.00	Fr. 8'600'000.00
2005*	Fr. 5'642'500.00	Fr. 3'607'500.00	Fr. 9'250'000.00
2006	Fr. 7'076'000.00	Fr. 4'524'000.00	Fr. 11'600'000.00
2007	Fr. 7'076'000.00	Fr. 4'524'000.00	Fr. 11'600'000.00
2008**	Fr. 7'308'000.00	Fr. 4'292'000.00	Fr. 11'600'000.00
2009	Fr. 7'308'000.00	Fr. 4'292'000.00	Fr. 11'600'000.00
2010	Fr. 8'190'000.00	Fr. 4'810'000.00	Fr. 13'000'000.00
2011	Fr. 8'190'000.00	Fr. 4'810'000.00	Fr. 13'000'000.00
2012	Fr. 8'190'000.00	Fr. 4'810'000.00	Fr. 13'000'000.00
Total	Fr. 92'030'500.00	Fr. 68'719'500.00	Fr. 160'750'000.00

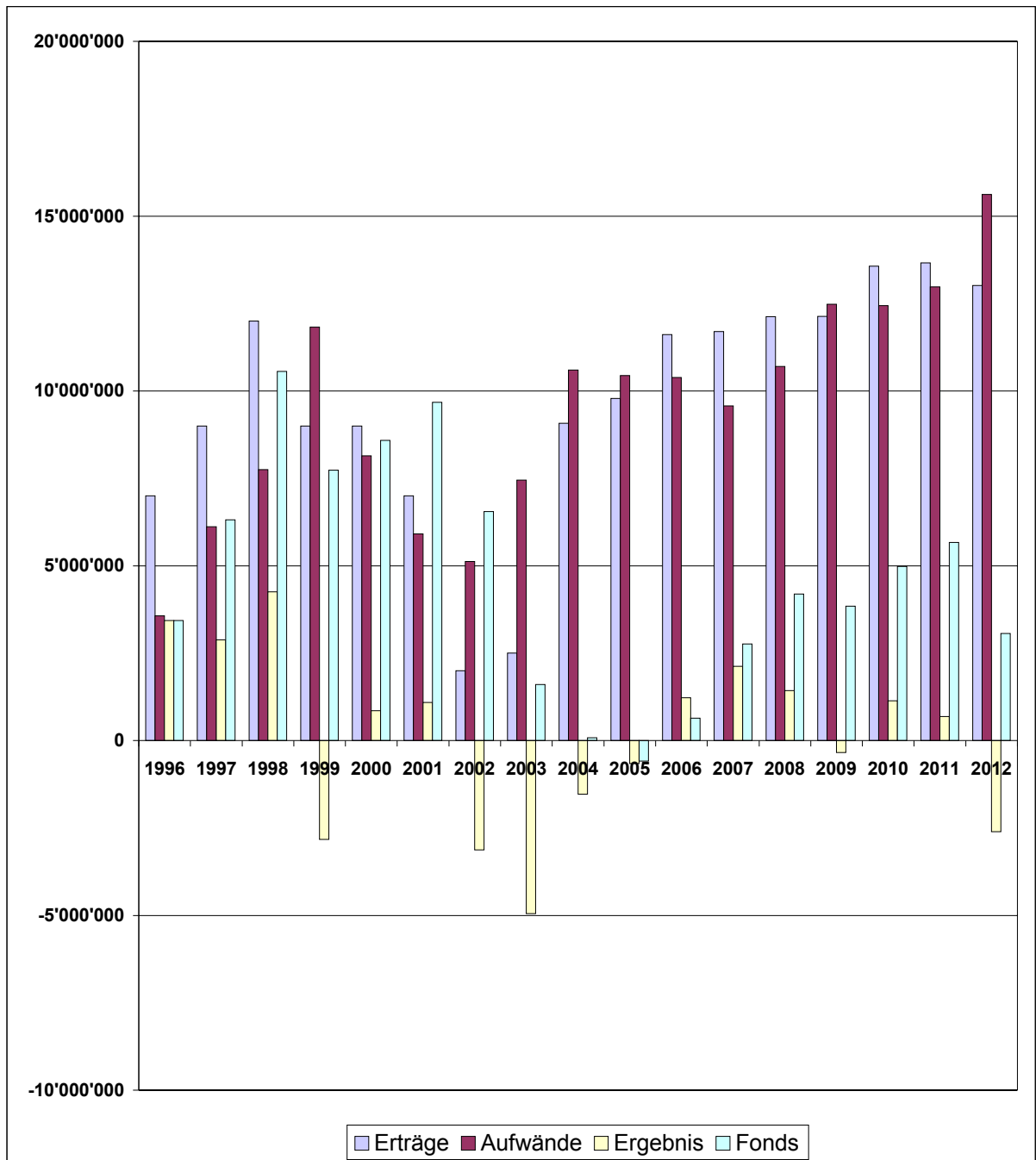
* 61% Kanton / 39% Gemeinden gemäss dem Gesetz über die Harmonisierung der Finanzierung der Sozialsysteme sowie der Systeme für soziale und berufliche Eingliederung, welches am 1. Januar 2005 in Kraft getreten ist.

** 63% Kanton / 37% Gemeinden gemäss Änderung von Art. 3 dieses Gesetzes, welche am 1. Januar 2008 in Kraft getreten ist.

Jahresresultat und Schlussituation

Jahr	Betrag
1996	Fr. 3'431'631.28
1997	Fr. 2'880'998.62
1998	Fr. 4'250'341.06
1999	Fr. -2'825'574.49
2000	Fr. 851'082.81
2001	Fr. 1'089'395.02
2002	Fr. -3'123'478.92
2003	Fr. -4'950'302.80
2004	Fr. -1'528'161.88
2005	Fr. -657'152.19
2006	Fr. 1'220'968.00
2007	Fr. 2'122'526.51
2008	Fr. 1'425'634.92
2009	Fr. -340'996.05
2010	Fr. 1'133'951.83
2011	Fr. 686'861.67
2012	Fr. -2'607'350.53
Total	Fr. 3'060'374.86

Synthese

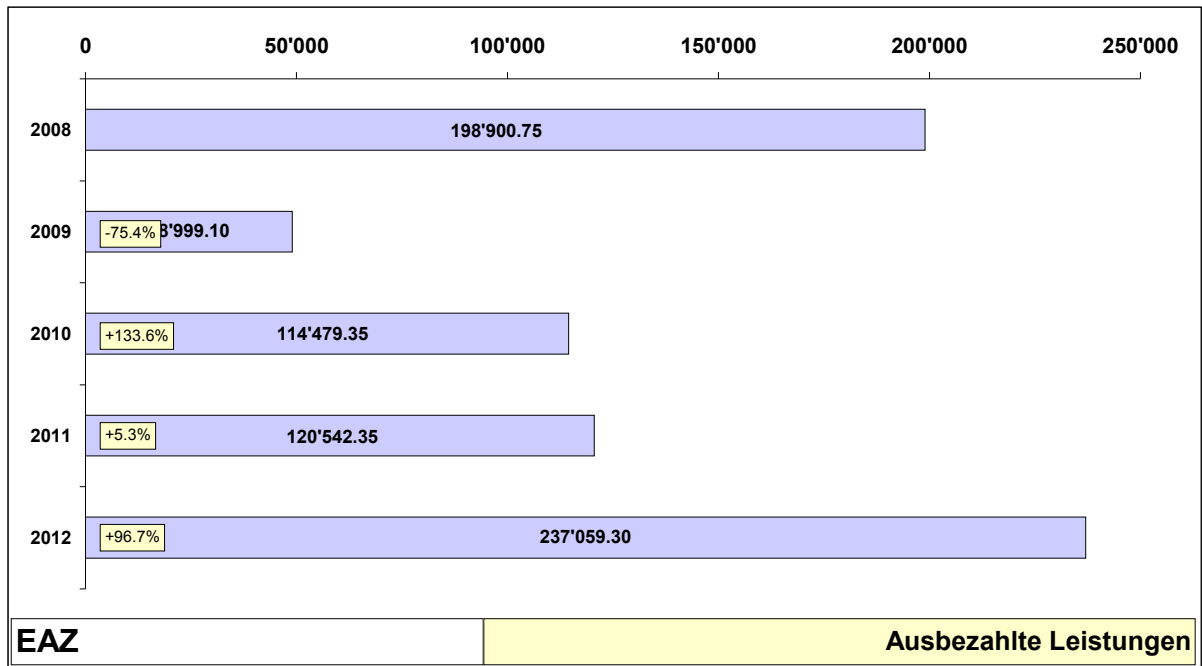


4.3 Ergänzende Kantonale Massnahmen

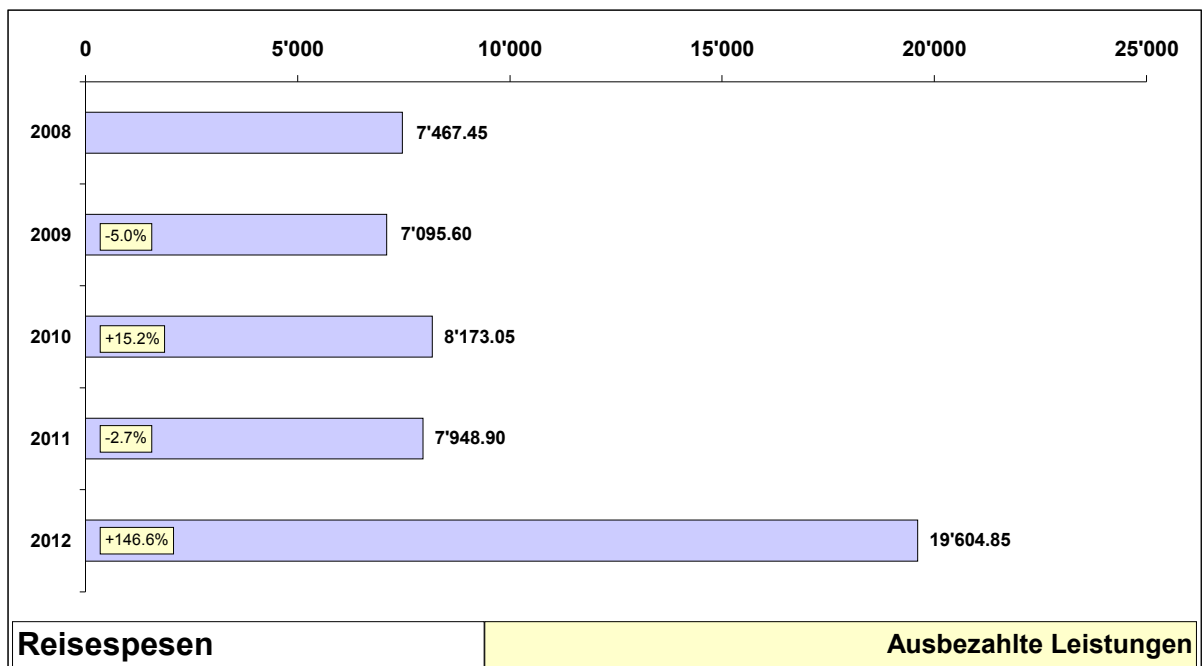
	Vergleich			
	Budget	Jahresabschluss	Differenz	
	Betrag	Betrag	Betrag	%
Ergänzende Kantonale Massnahmen				
Kantonale Einarbeitungszuschüsse	Fr. 400'000.00	Fr. 237'059.30	Fr. -162'940.70	-40.735%
Kantonale Beiträge an Reisespesen	Fr. 20'000.00	Fr. 19'604.85	Fr. -395.15	-1.976%
Berufliche Eingliederungsverträge	Fr. 4'500'000.00	Fr. 6'147'480.58	Fr. 1'647'480.58	36.611%
Massnahmen, die der Integration dienen aber nicht durch die Arbeitslosenversicherung subventioniert sind	Fr. 1'630'000.00	Fr. 196'549.75	Fr. -1'433'450.25	-87.942%
Zusätzliche berufliche Eingliederungsmassnahmen	Fr. 50'000.00	Fr. 10'330.00	Fr. -39'670.00	-79.340%
Total	Fr. 6'600'000.00	Fr. 6'611'024.48	Fr. 11'024.48	0.167%

Entwicklung der Massnahmen

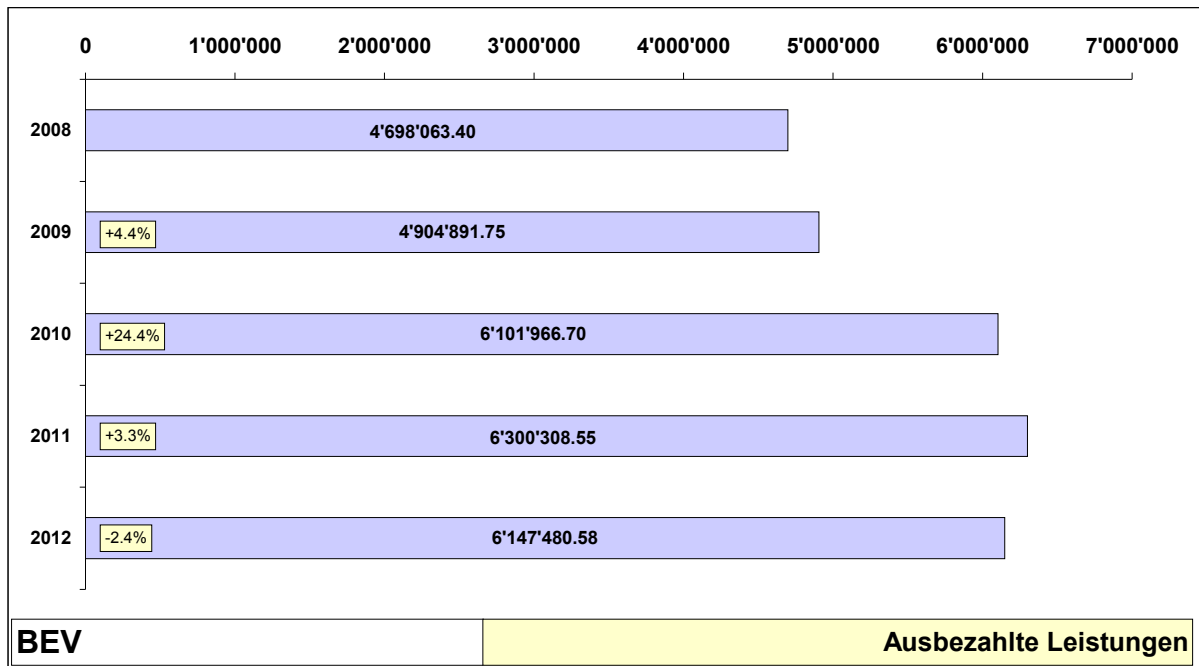
Kantonale Einarbeitungszuschüsse



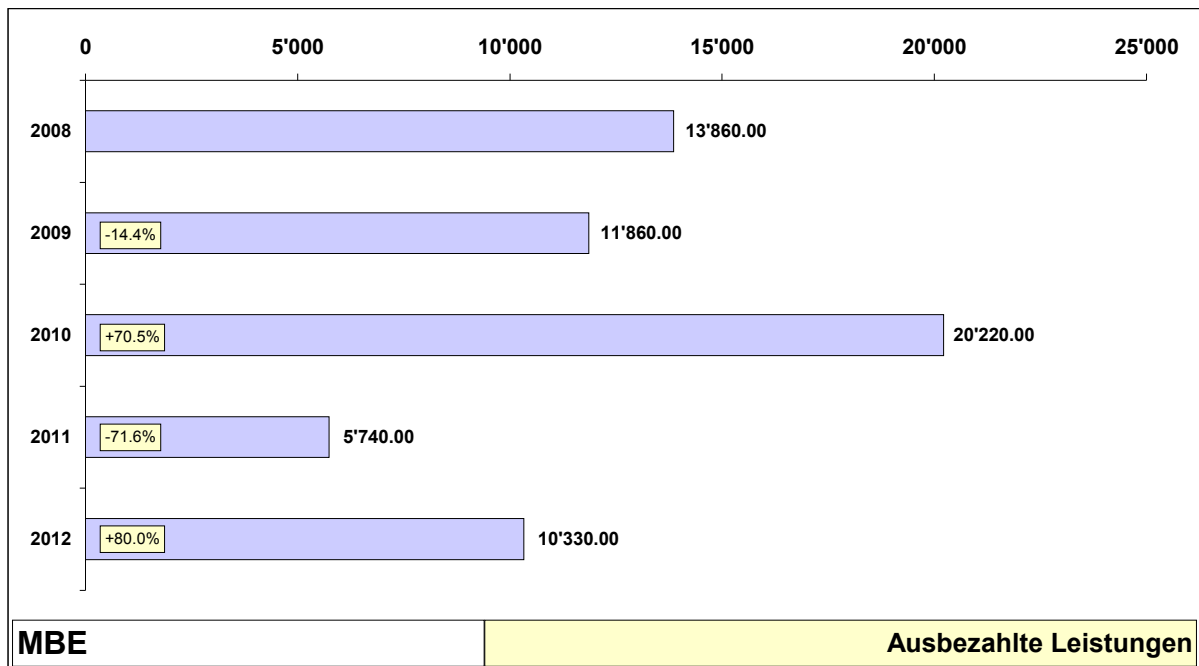
Kantonale Beiträge an Reisespesen



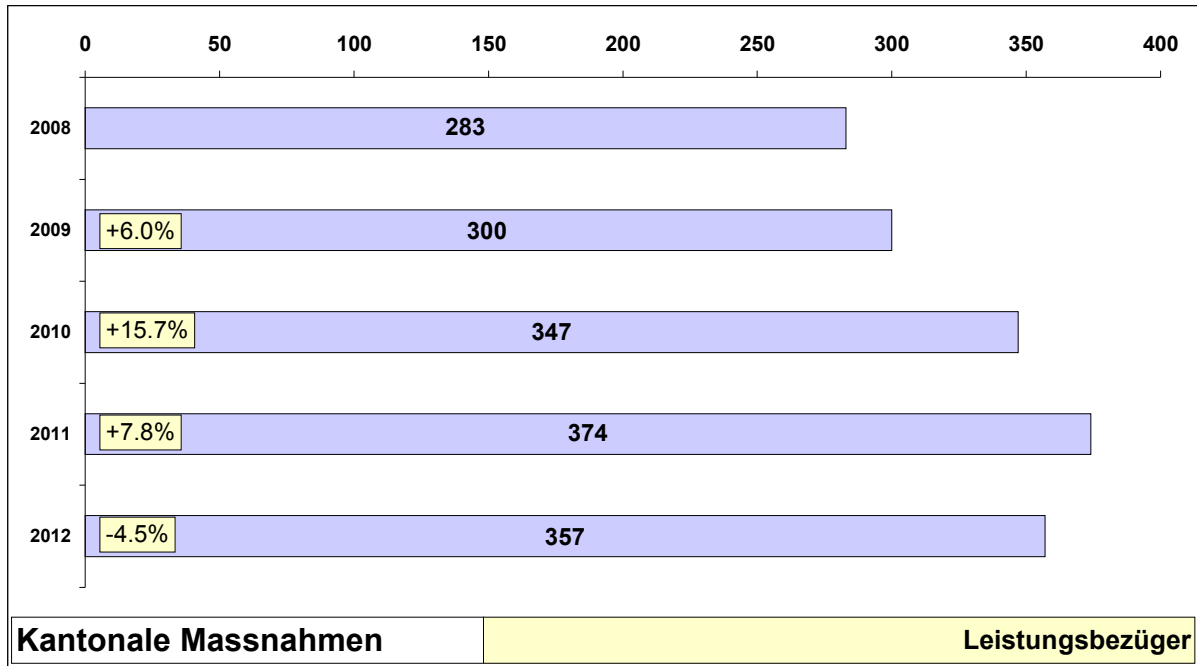
Beiträge an die berufliche Eingliederung



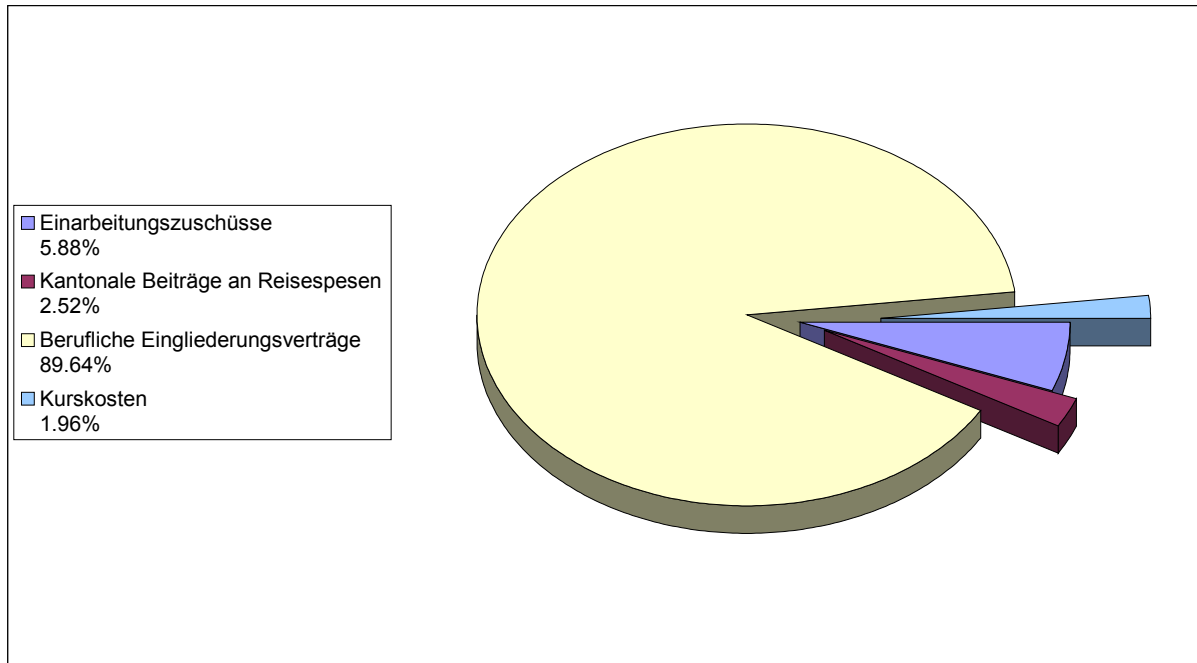
Weitergehende Massnahmen zur beruflichen Eingliederung



Anzahl Massnahmenbezüger



Anzahl der Bezüger nach Massnahme



4.4 Verwaltung

Gemäss Art. 36 BMAG ist der KBF ein Spezialfonds im Sinne des Gesetzes über die Geschäftsführung und den Finanzhaushalt des Kantons und deren Kontrolle. Er wird vom Kanton und den Gemeinden entsprechend den Bestimmungen des Gesetzes über die Harmonisierung der Finanzierung der Sozialsysteme sowie der Systeme für soziale und berufliche Eingliederung finanziert. Der Grosse Rat bestimmt bei der Festlegung des Voranschlags den Gesamtbetrag, den der KBF für das kommende Rechnungsjahr erhält.

Die Kasse verwaltet den KBF seit dem 1. November 1992 und wird für diese Arbeit nach Anrechnung der Ausgaben entschädigt.

Für die Auszahlung von Massnahmen, die denjenigen des Bundesrechts ähnlich sind sowie für das betriebliche Rechnungswesen, verfügt der KBF über eine spezifische Informatiksoftware.

Die Integration der Verwaltung und der administrativen Kontrolle in die Kasse wirkt sich sehr positiv auf das Verhältnis Qualität/Kosten aus, da die Kasse die Erfahrungen auf Bundesebene nützt und für den Kanton anwendet.

4.5 Aufsicht

Das Gesetz über die Geschäftsführung und den Finanzhaushalt des Kantons und deren Kontrolle finden Anwendung.

4.6 Buchhaltungskontrolle

Die Konten werden durch das kantonale Finanzinspektorat geprüft.

5 GETAC

5.1 Betriebsrechnung und Bilanz

Zurzeit nur auf Französisch verfügbar.

Betriebsrechnung

	Au 31.12.2012		Ecart au compte 2011
	Détail Fr.	Somme Fr.	
Charges			
Mesures de placement			
Mesures fédérales			
Frais de cours	3'532.10	624'453.60	+ 42'616.35
Frais divers	2'565.00		
	967.10		
Mesures cantonales	620'921.50		
Salaire brut et charges sociales	619'255.10		
Frais de cours	1'350.00		
Frais divers	316.40		
Frais d'administration		483'965.55	- 13'574.35
Salaire brut et charges sociales	422'400.10		
Location	38'355.25		
Matériel de bureau	5'018.25		
Assurances	1'118.35		
Déplacements	4'226.55		
Formation	1'196.25		
Frais d'envoi et téléphonie	4'055.45		
Immobilisations : acquisition et amortissement	4'310.50		
Frais de maintenance	1'243.15		
Taxes, frais bancaires et divers	2'041.70		
Frais de relations publiques	-		
Total charges		1'108'419.15	
Produits			
Financement			
Confédération (SECO)	330'729.80	1'104'427.50	+ 39'917.20
Coûts afférents au projet	330'729.80		
Canton (Fonds cantonal pour l'emploi)	756'097.70		
Coûts afférents au projet	272'541.05		
Mesures cantonales : versement du salaire net	483'556.65		
Communes (Centres Médicaux Sociaux)	17'600.00		
Frais d'organisation de mesure LIAS	17'600.00		
Intérêts		76.65	- 119.90
Produits divers		3'915.00	- 10'755.30
Total produits		1'108'419.15	

Bilanz

	Au 31.12.2011	Au 31.12.2012		Modification de l'exercice
		Détail	Somme	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Actif				
Caisse	-		-	-
Comptes courants - débiteurs	199'845.60		202'835.20	+ 2'989.60
Demandes de restitution - général		800.00		
c/c auprès du fonds cantonal pour l'emploi		202'008.35		
Avoir impôt anticipé		26.85		
Actifs de régularisation	118'598.25		126'231.65	+ 7'633.40
Immobilisations	57.00		56.00	- 1.00
Total actif	318'500.85		329'122.85	+ 10'622.00
Passif				
Créanciers	79'625.15		69'142.90	- 10'482.25
Comptes de passage	57.00		56.00	- 1.00
Passifs transitoires	238'818.70		259'923.95	+ 21'105.25
Total passif	318'500.85		329'122.85	+ 10'622.00

5.2 Aufgabe

Im Rahmen des AVIG, BMAG und des Gesetzes über die Eingliederung und die Sozialhilfe (GES) ist GETAC Organisator von arbeitsmarktlichen Massnahmen, welcher den Arbeitssuchenden verschiedene Leistungen vorschlägt. In Zusammenarbeit mit den RAV's Wallis hat GETAC die Aufgabe arbeitsmarktliche Massnahmen in den verschiedenen Dienststellen und Institutionen der Kantonalen Verwaltung zu suchen, bereit zu stellen und zu betreuen. Die Teilnehmer können so unter anderem zusätzliche berufliche Erfahrung sammeln, von einem erweiterten Beziehungsnetz profitieren und an verschiedenen Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen teilnehmen. Ihr Lebenslauf erhält so einen Mehrwert und wird um eine auf dem Arbeitsmarkt verwertbare Referenz bereichert. In Anwendung der Weisungen des SECO trägt GETAC so zur dauerhaften und schnellen Integration bei.

5.3 Die verschiedenen Massnahmen

GETAC schlägt den Arbeitssuchenden unterschiedliche Verträge vor :

- **Massnahmen des Bundes**
 - Vorübergehende Beschäftigung (vB) geeignet für Bezüger von Leistungen der Arbeitslosenversicherung mit Berufserfahrung.
 - Berufspraktika (BP) geeignet für Personen ohne oder mit wenig Berufserfahrung oder solche, die in einem andern Berufszweig Erfahrungen sammeln.
- **Massnahmen des Kantons**
 - Berufliche Eingliederungsverträge (BEV) geeignet für Personen, die ihren Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung ausgeschöpft haben oder selbstständig waren.
- **Massnahmen ESG** geeignet für Personen, die von den Sozialämtern abhängig waren.

5.4 Haupttätigkeit des Koordinators, die Platzierung

GETAC nimmt die Vermittlung individuell für jeden Versicherten vor. Um dies zu garantieren, definiert der Koordinator anlässlich eines Gesprächs mit dem Versicherten und in Zusammenarbeit mit dem RAV die am besten geeigneten Mittel mit dem Ziel einer optimalen Platzierung (mit Hilfe eines Formulars mit dem Titel : "Zielvereinbarung"). GETAC garantiert so, dass dem bereits angeeigneten Wissen Rechnung getragen wird, neue Kenntnisse angeeignet werden können, der Arbeitsrhythmus beibehalten, Selbstvertrauen geschöpft und auf eine wertvolle Referenz für die zukünftige Arbeitssuche abgestellt werden kann. Die grundlegenden Ziele von GETAC sind die rasche und dauerhafte Integration der Arbeitssuchenden in den Arbeitsmarkt. Diese Aufgabe kann nicht ohne die Zusammenarbeit mit den RAV's und den kantonalen Dienststellen bewerkstelligt werden.

5.5 Arten der vorgeschlagenen Vermittlung

Die Zusammenarbeit mit den kantonalen Dienststellen ermöglicht es, den Teilnehmenden eine interessante und abwechslungsreiche Palette von Tätigkeiten zu offerieren. Entsprechend dem Profil der Versicherten und deren Kompetenzen versucht GETAC möglichst eine "Vermittlung auf Mass" vorzunehmen (Bereich Administration, Wissenschaft, Wirtschaft, Technik, Sozialwesen, Kultur und Verwaltung) und darauf zu achten, den Werdegang der Arbeitssuchenden zu bereichern.

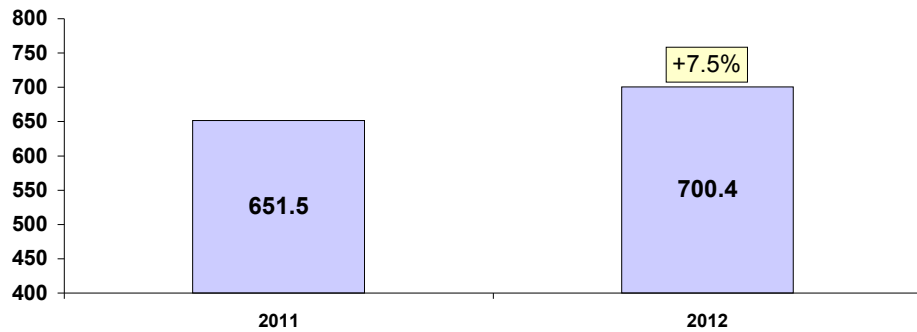
5.6 Nachbetreuung und Begleitung

GETAC nimmt Beurteilungsgespräche in Anwesenheit der Versicherten und den Verantwortlichen des Einsatzbetriebes vor. Diese Analysen werden in Form von Berichten an die RAV-Berater weitergeleitet. Sie sind dazu geeignet, die am Anfang der Massnahme gesetzten Ziele zu überprüfen, die vom Versicherten erworbenen Fähigkeiten zu messen und - falls nötig - die Massnahme anzupassen. Die Betreuung setzt sich aus Zwischen- und Schlussberichten zusammen. Darüber hinaus hat der Versicherte jederzeit die Möglichkeit sich mit Fragen an seinen Koordinator zu wenden und ihn um Rat zu fragen.

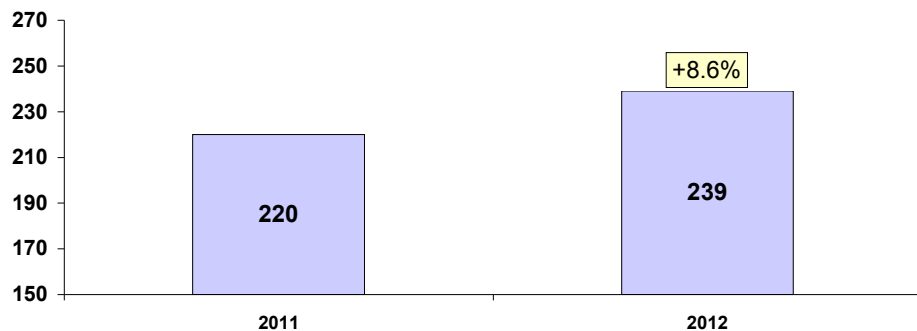
5.7 Vergleich mit vorigen Jahren

	2011	2012
realisierte Monate	651.5	700.4
Vermittlungen	220	239
Dauer	2.96	2.93

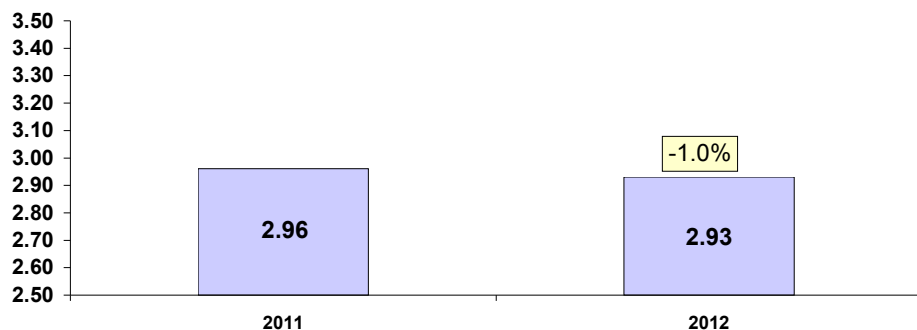
Realisierte Monate



Realisierte Vermittlungen



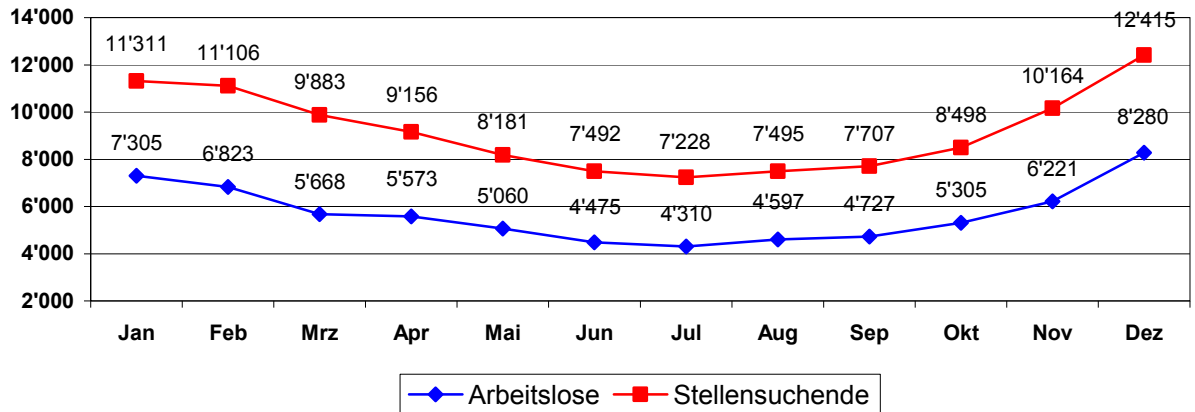
Durchschnittliche Dauer



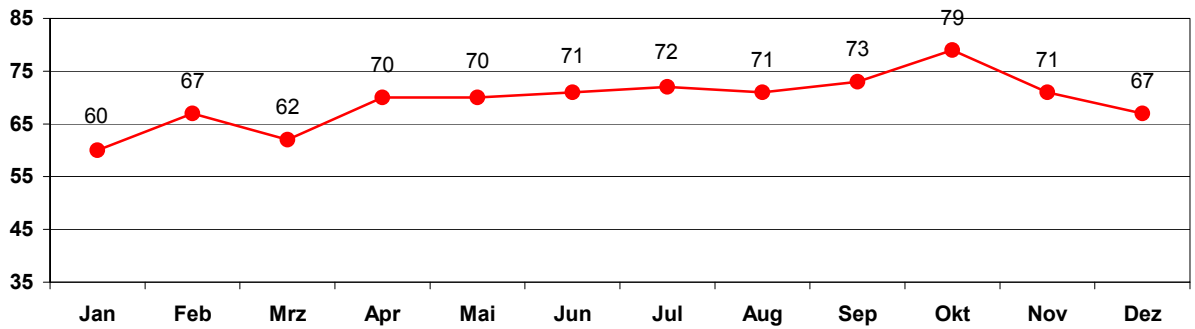
2012 hat GETAC 239 Verträge für pour 700.4 Monate realisiert. Die zwei ersten Grafiken illustrieren einen Anstieg der realisierten Monate und den Vermittlungen im Vergleich zu 2011.

Die durchschnittliche Dauer einer Massnahme beläuft sich für 2012 auf 2.93 Monate, Situation die mit derjenigen vom Jahr 2011 vergleichbar ist.

Entwicklung der Arbeitslosenanzahl und der Stellensuchenden im Wallis



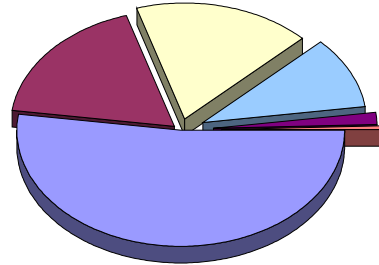
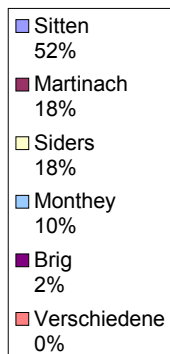
Entwicklung der Personen im Massnahmenvollzug bei GETAC



2012 ist die durchschnittliche Arbeitslosigkeit im Wallis, von 3.8% im Jahre 2011, auf 3.5% zurück gegangen.

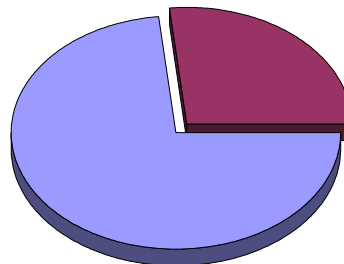
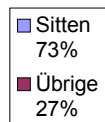
Während dem Jahr 2012 ist die durchschnittliche Teilnehmerzahl von 65 im Vorjahr auf 69 angestiegen (+6%).

Mandatsvergabe : Vergleich nach RAV



Sitten	125
Martinach	43
Siders	42
Monthey	24
Brig	4
Verschiedene	1

Realisierte Vermittlungen : Regionaler Vergleich



Analyse der Ergebnisse

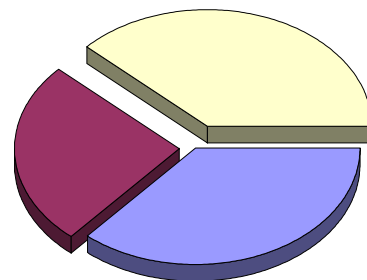
Die weiter unten vorgestellten Graphiken zeigen, dass :

- 36.40% der 239 Teilnehmer des Jahres 2012 während der Massnahme eine Arbeit gefunden.

Von den 36.40% (87 Teilnehmer), 32% (28 Teilnehmer) bei der kantonalen Verwaltung für bestimmte oder sogar unbestimmte Dauer angestellt wurden.

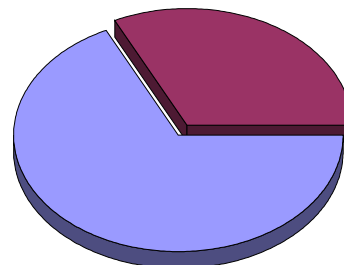
Totalergebnis

■ Gefolgt von einer Anstellung 87 Vermittlungen - 36.40%
■ Nicht gefolgt von einer Anstellung 61 Vermittlungen - 25.52%
■ Überlappung auf das Folgejahr, Erneuerungen, Diverses 91 Vermittlungen - 38.08%



Arten der Arbeitsaufnahme

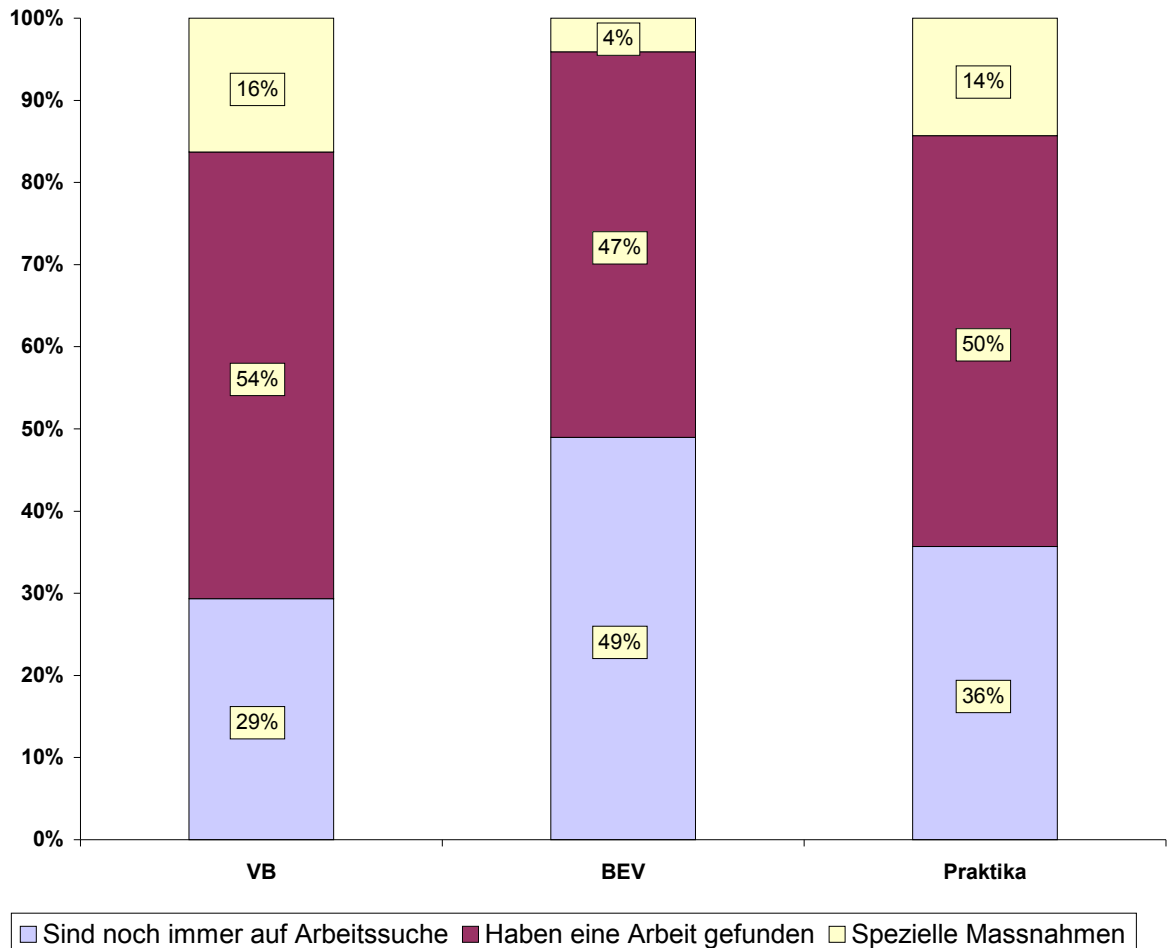
■ Arbeitsaufnahme in der Privatwirtschaft 68%
■ Anstellung in der Verwaltung 32%



- Zusätzlich und zur Erinnerung hat GETAC im 2012 409 Dossiers behandelt, wovon 157 nicht konkretisiert werden konnten (38%).

61 Dossiers sind noch in Bearbeitung (Wiederanmeldungen und Überschneidungen).

5.8 Totalergebnis der Massnahmen nach Vertragsarten

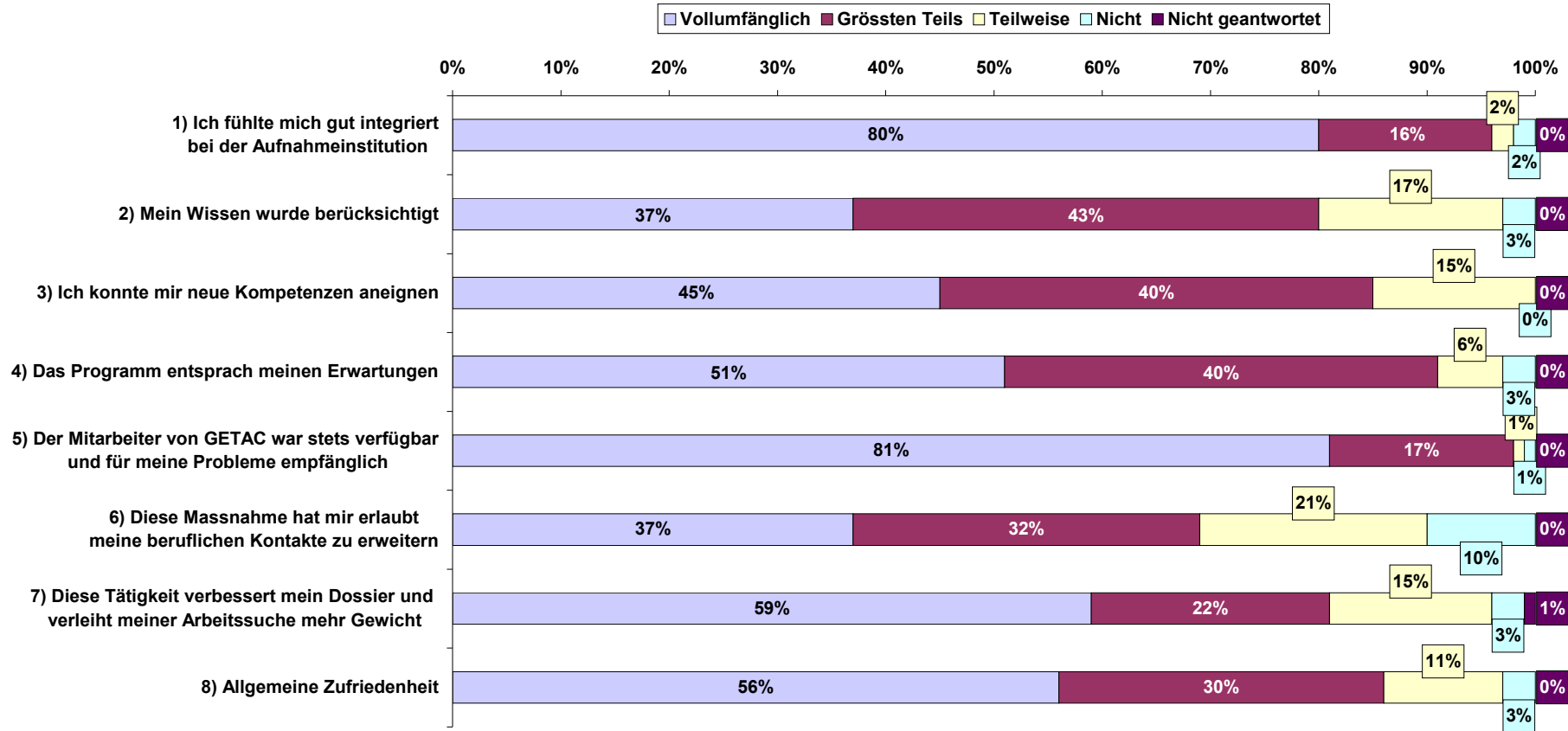


Im Jahre 2012, wie übrigens im Jahr 2011, haben 54% der Teilnehmer an einer vB während der Massnahme eine Arbeit gefunden.

Bei den Empfängern von BEV sind die Prozentzahlen mit 47% über denen des Vorjahrs geblieben (41%). Schliesslich ist der Eingliederungsanteil bei den Praktika auf 50%, gegenüber dem Jahr 2011 mit 63% rückgängig.

Bezüglich des durchschnittlichen Wiedereingliederungssatzes, erreicht dieser 50% (53% im 2011).

5.9 Umfrageergebnis



Diese Grafik ist das Resultat einer Umfrage, die GETAC bei den Teilnehmern während dem Jahre 2012 durchgeführt hat. 81% der 145 Befragten schickten das Beurteilungsf formular zurück.

Besonders hervorzuheben ist der allgemeine Zufriedenheitsgrad mit 79% "grössten Teils" und "vollumfänglich" sowie die Integration bei der Aufnahmeinstitution mit 96% und die Verfügbarkeit der Mitarbeiter von GETAC mit 98%. Bezüglich des von den Versicherten erwarteten Prozentsatzes, erreicht er 91% und jener im Bezug auf den allgemeinen Zufriedenheitsindex 86%

5.10 Aufsicht

Der Bund, vertreten durch den Kanton, namentlich durch die LAM, beziehungsweise das kantonale Finanzinspektorat, übt die Aufsicht aus.

5.11 Buchhaltungskontrolle

Das kantonale Finanzinspektorat ist mit der Kontrolle beauftragt.